

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

1. Mai 2011 | Wieder da und noch Dort



Adis Abeba

Wir sitzen bei einem späten Mittagessen im Grafinger Stammlokal. Draußen regnet es sanft, aber stetig. Mairegen.

In Addis Abbeba (heute Addis Abbaba), ca.24 Stunden zuvor, hat es auch geregnet. Der Regen rauschte hinab, suchte sich Wege, Wasser floss die Straßen entlang und die Passanten suchten sich mit ihren Flipflops oder auch Barfuß Wege durch den Schlamm. Die trockene Erde sog

dann den Wassersegen auf wie ein Schwamm. Die Feuchtigkeit machte es etwas leichter, die Holzrauch- und Abgas-geschwängerte Luft zu veratmen, die sonst als Feinstaub die Atemwege reizt. Wieder angekommen in unserer Wohnung drehen wir den Wasserhahn auf- sauberes trinkbares Wasser fließt. Und wir denken an die mobilen Wasserleitungen in Äthiopien:

Eselkarawanen – jeder der ca.10-20 Esel trägt zwei oder vier gelbe Kanister. An der Wasserstelle oder am Brunnen treffen sich alle. Dann laufen alle entlang der vielbefahrenen Straßen. Gelbe Kanister. Darunter zwei lange Ohren. Der Esel.

Viele dieser Bilder und Eindrücke tauchen immer wieder beim Schreiben des Berichtes aus Tagebuchnotizen auf. Sie führen in die Zeit vom 16.4.-1.5.2011. Zur Reise mit der Ornithologischen Gesellschaft Bayern e. V. nach Südäthiopien (Dr. Koch Reisen und Caravan Travel Tour Agency) Unsere erlebnisreiche Reise zw.900 m und 4375 m N.N. hat uns durch Regenwälder und Savanne bis nahe der kenianischen Grenze geführt. Wir haben äthiopische Ostergesänge mit Trommeln in der heißen afrikanischen Nacht gehört und haben einen durch Gewitter angeschwollenen Fluss gequert. Im Straßenbild begleiteten uns die Rinderherden und Eselkarawanen mit den typischen gelben Wasserkanistern.



Esel mit Wasserkanistern beladen



Königsglanzstar
Lamprolornis
regius

Bunte Vögel wetteiferten mit den vielfarbigen Kleidern der äthiopischen Frauen. Am 1.5. um 1.10 Uhr startete unser Flugzeug wieder auf dem Bole-Airport in Addis, flog durch die Nacht über den Sudan, Ägypten und mit Umstieg in Istanbul sind wir etwas müde, aber glücklich in München angekommen. Innerlich durchmessen wir noch Raum und Zeit, gehen zurück an den Anfang unserer Reise, um sie auf den folgenden Seiten mit Tagebuchnotizen und Fotos nachzuvollziehen. Es sind Eindrücke eines Landes mit seiner Schönheit - eine Schönheit, die gefährdet ist und auf dem Rückzug. Ob in den Regenwäldern bei Wondo Genet oder bei den ehemaligen Kranichrastgebieten nahe Addis - Abholzung und Verbauung durch Gewächshäuser im großen Stil berauben Äthiopien der Schätze, derentwegen zumindest wir uns dorthin aufgemacht haben.

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

16. April 2011 | Endlich Aufbruch



Am S-Bahnhof

Am 16.4. weckt uns das

Rucksackradio mit

Bergwanderungstipps.

Wir werden an diesem Tag per

Aufstiegshilfe auf 2500 m

N.N. kommen – der Flug via Istanbul nach Addis Abeba startet

um 10.30 Uhr. Deshalb geht es um 6.35 h mit der S –

Bahn Richtung Ostbahnhof und dann weiter zum Flughafen.

Wir machen uns rasch frisch, gepackt haben wir bereits am

Vortag, im Wohnzimmer läuft der Fernseher, die Erkennungsmelodie von „Felix und die wilden Tiere“ schallt herüber ins Bad. Wir werden bald unter dem Motto „Uta und Lutz und die wilden Tiere“ durch Nationalparks im Süden Äthiopiens reisen. Hoffentlich sehen wir dann auch Bergnyala und Simienwolf – sicher werden wir auch umschwärmt von anderen „wildem Tierchen“, Autan haben wir jedenfalls reichlich bei uns. Entspannt und vorfreudig sitzen wir in der S-Bahn. Endlich unterwegs. Nach vielen Vorbereitungen, Ausrüstungsorganisation, Gelbfieberimpfung und Zusammenstellen der Reiseapotheke.

Am Flughafen in Terminal 2 treffen wir unsere Gruppe und checken in der langen Schlange der Osterurlauber ein. Der Flug nach Istanbul verläuft ereignisarm. Das Essen, sobald es dann auch zu uns gelangt, schmeckt.

Wir haben uns für Kebab mit Ratatouille und Reis entschieden, außerdem gibt es auf dem Tablett ein nettes Beschäftigungsprogramm mit Crackern, türkischen Haselnüssen, Brötchen und Frischkäse, Butter und einem Cherry Cake.



Flughafen München



Flughafen Istanbul

Dann ist unter uns Meer, große Tanker, eine Uferpromenade mit Strand, Allee und einer Schnellstraße. Unser Flieger geht tiefer und landet in Istanbul. Dort geht es erst gegen Abend nach langem Herumsitzen zwischen völlig überkauften Dutyfreeshops weiter. Aber die türkischen Konfekte zum Probieren sind lecker. Leider sind keine Erdnüsse, unsere Leib- und Magenverpflegung auf Reisen zu haben.



Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



17. April 2011 | Über Meer und Wüste

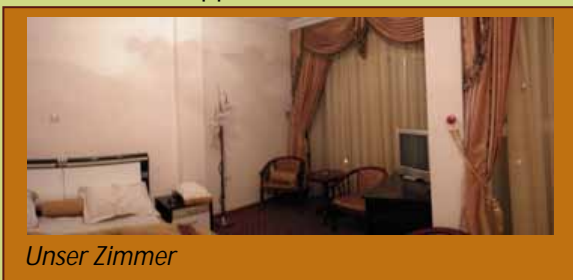
Die Wüste Ägyptens und des Sudans liegen tief unter uns. Kairo ist ein goldenes Geschmeide auf nachtschwarzem Samt unter dem Kreuz des Südens. Dann nur Sand, einzelne Lichter, ein Flusslauf – der Nil? Die Wolken überziehen die Wüste mit einem Meer wie Eis. In der Kabine werden als Mitternachtssnack Käsesandwiches serviert.

Dann beginnt der Landeanflug auf Addis. Unser Flugzeug gleitet über einen Lichtteppich. Der geschwungene Flügel mit dem Turkish Airline Symbol des fliegenden Vogels scheint die Lichter zu berühren. Dann taucht die Maschine ein in dieses Wechselspiel aus Licht und Dunkel und setzt auf äthiopischem Boden auf. Tena yist illin...grüßgott, Addis Abbeba.

Draußen empfängt uns warmes Dunkel der afrikanischen Nacht mit den Duftnoten von Blüten, Benzin und Holzrauch. Die Fahrt zum Hotel führt durch das halbwache Addis. In einer kleinen Seitenstraße stoppt der Bus vor einem massiven Eisentor und hupt mehrmals.



Willkommen in Äthiopien



Unser Zimmer

Wir haben unser Hotel erreicht, das wie eine Mischung aus Alcatraz (weg. der Stacheldrahtrollen auf der Mauer) und Cesars Palace anmutet (apricotfarbene Fassade mit vielen Dekoelementen). In unserem ebenso fürstlich aufgerüsteten Zimmer (wir werden es erst eine Nacht später wirklich schätzen, aber da ist es zu spät....!) breiten wir unsere Taschen aus. Auf dem Kingsize-Bett sinken wir in kurzen, aber erholsamen Schlaf. Mit dem Morgenlicht sickern auch Töne und Geräusche der Nachbarschaft in unser Bewusstsein. Es ist Palmsonntag und in der benachbarten Kirche hat der Gottesdienst begonnen. Kirchengesänge in der uralten Kirchensprache Ge'ez fluten durch die Straße, schwingen sich über die Dächer. Dazu Hähnekrähen und hupende Autos. Unten auf der Straße läuft eine Gruppe Jogger vorbei und einige Frauen in hellen Kleidern auf dem Weg zur Kirche.

Nach einem kurzen Frühstück wuchten wir unser Gepäck die Stufen (Marmor!?) hinunter in den Hof. Die ersten Beobachtungen werden gemeldet.

Auf dem Haus gegenüber etwa sitzt ein Kappengeier so ruhig und selbstverständlich wie bei uns die fetten Straßentauben. Weitere Geier kreisen weiter entfernt, vielleicht wurde dort ein Tier geschlachtet, ist auf natürlichem Weg verstorben oder es liegt einfach Müll herum. Als die Gruppe komplett ist- es stoßen vier Mitreisende zu uns, die bereits seit drei Wochen den Norden mit Lalibela und Simiengebirge bereist hatten – verteilen wir uns auf die sechs Toyota Geländewagen von Caravan Travel. Wir fühlen uns vom ersten Moment an wohl in



Kappengeier

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

unserem Auto, weil unser Fahrer, der sich uns als Abiy vorstellt, sehr kompetent und sicher fährt und uns immer wieder auch mit Fragen zu unserer Herkunft und Informationen unterhält. Bei flottem Tempo geht es hinaus aus Addis und wir erfahren einiges über die äthiopisch-orthodoxe Kirche.



Palmsonntag

Heute am Palmsonntag sind viele Gläubige in weißen Kleidern unterwegs, die Gärten um die Kirchen herum sind voll von Betenden und Jugendliche bieten Palmzweige am Straßenrand zum Verkauf an. Esel könnte Jesus viele finden, sie laufen in langen Reihen mit gelben Plastikkanistern auf dem Rücken die Straße entlang und öfter auch unvermittelt über die Straße. Manchmal stehen sie auch gedankenverloren in der Mitte.

Die Fahrweise ist insgesamt unorthodox. Man sieht aufeinander und reagiert, im besten Fall ist es wie ein Tanz, bei dem jeder sich den Raum nimmt, der gerade nötig ist, um aneinander vorbeizukommen. Das Zusammenspiel von Gas, Bremse und Hupe jedenfalls ist bei unserem Fahrer Abiy perfekt – und eben fast spielerisch.



Vor der Abfahrt



Addis Abeba



Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

17. April 2011 | Fahrt Richtung Awash

Nach einstündiger und sehr kurzweiliger Fahrt weg des Films, der als Straßenszene an uns vorbeizieht, landen wir im Naherholungsgebiet des Bora – Sees im Ort Debre Zeit. Reggae-Musik vermittelt Sunny-Sunday Feeling. Pelikane gleiten über den See und landen wie Wasserflugzeuge. Wunderbare kleine



Dotterweber *Ploceus vitellinus*



Haubenzwergfischer *Alcedo cristata*

ornithologische Juwelen hängen an Blüten. In diesem abgeschlossenen Gebiet nisten viele Vögel, die wir hier zum ersten Mal sehen....

Gelbe Webervögel bauen Luftschlösser mit Substanz, hängen unten an ihren Bauprojekten und flechten mit dem Schnabel immer neue Halme ein, wir würden es nicht mal mit den

Händen schaffen.

Auch die Gerüste der bauenden Menschen wirken filigran. Anscheinend ist die Baukunst- und Methode in Äthiopien sogar bei Wolkenkratzern die gleiche geblieben: Es werden zierliche Gerüste und Stützstreben aus Eukalyptusholz verwendet. Dazu als Außenverkleidung für die Baustelle Säcke davor gehängt. Manches wirkt wie eine Ruine oder ein Posten im Stellungskrieg in Beirut, aber das Ganze scheint System zu haben und wird dann irgendwann auch fertiggestellt.



Haus mit Gerüst



Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



Baugerüst aus der Nähe

Auch das Hotel in Nazareth, wo wir Mittagspause machen, hat wegen Reparaturarbeiten ein solches Gerüst, das verschiedenen Vogelarten als Ausguck und Rastplatz dient. Wir erfrischen uns drinnen mit eisgekühltem Papayajus, der dickflüssig genossen und mit Limette aromatisiert wird. Da er aus reinen Früchten hergestellt ist, haben wir während unserer gesamten Reise immer wieder auf diese Vitaminquelle zurückgegriffen.

Ohne jegliche negativen Folgen wie Durchfall o.ä.. Wir bestellen dann auch das traditionelle Fasting Food, Fastenmahl der Äthiopier, das hier als gefüllte fluffige Injeera mit nochmal so viel gewürztem und in Stücke geschnittenem Injeerafladen serviert wird. Die Alternative ist Injeera mit einer Vielzahl von Saucen und Dips. Draußen weht ein heißer wüstenartiger Wind, aber der Park mit seinen blühenden

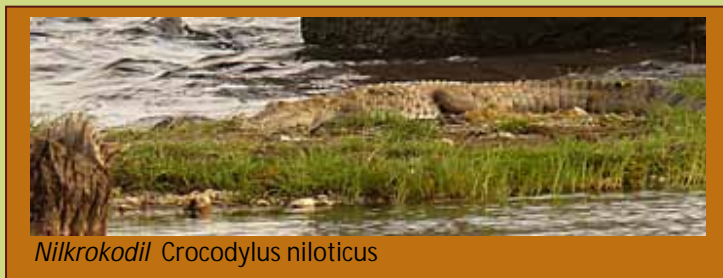
Bougainvilleas und Akazien ist eine grüne Schattenoase für Vögel verschiedenster Arten und Farben. Immer wieder stürzt einer von unserer Gruppe mit der Kamera nach draußen.

Unsere Fahrt führt uns dann weiter ins Awash-Gebiet, im dortigen Nationalpark werden wir in der Keriyu-Logde zwei Nächte verbringen. Schon die Fahrt ist wieder sehr abwechslungsreich. Das belebte Nazareth an einem Sonntagnachmittag liegt hinter uns und die traditionellen strohgedeckten Rundhütten werden häufiger.

Am Straßenrand werden große Holzmörser zum Zermahlen des traditionellen Getreides Teff angeboten. In den Ortschaften wimmelt und wuselt das Leben - da es die Transitstrecke nach Dschibuti ist, halten hier viele Trucks, Bananen werden durch das Fenster gereicht oder man unterhält sich. Überall gibt es eisgekühlte Coca Cola oder Pepsi, die



Mörser werden am Straßenrand angeboten.



Nilkrokodil *Crocodylus niloticus*

Werbeschilder aller Größen und Farben begegnen uns während der gesamten Reise. Über eine Pass-Straße hinweg geht es hinunter in die Ebene mit zwei großen Seen, wo wir sogar Krokodile beobachten. Eine Vielzahl an Limikolen und die großen

Marabus schauen nach verwertbarem im Uferbereich. Wir überqueren die hier ganz neuen Gleise der Bahnlinie nach Dschibuti.



Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



Schienenstrang.

Allerdings verkehren auf dieser Linie vor allem Fußgänger, Esel und Kamele. Wegen Sprengstoffattentaten jenseits der Grenze ist der Zugverkehr derzeit eingestellt. Müde und voll von Eindrücken und mit der ersten vollen Speicherkarte kommen wir in der Dämmerung in unserem Quartier an. Im Lichtkegel der Taschenlampen erschließt sich uns eine gewisse Tristesse. Der Wohnwagenpark war Anfang 1980 modern und auf dem neuesten Stand. Seither hat jedenfalls die Keramikabteilung unseres Wagens gelitten. Doch die breiten Betten sind gut und

fest gepolstert und die Moskitonetze an den Fenstern intakt. Lutz fällt ein Akku hinunter und rollt unters Bett. Darunter ist alles korrekt sauber. Und auf die Kommode hat Jemand eine Kerze (und Streichhölzer) gestellt und auch ein Eimer Wasser zum Spülen des Klos oder zum Waschen steht bereit. Zähneputzen und Haare waschen erledigen wir bei Tageslicht und vor dem Wagen, größere Erledigungen im Busch außerhalb des Camps. Das Restaurant auf der Veranda eröffnet einen spektakulären Blick auf den Canyon des Awash. Das entschädigt für das etwas salzarme Essen und das Fleisch, das man lange kauen muss. Das Bier dagegen ist nahrhaft und lässt uns später am Abend in erholsamen Schlaf sinken.



Hammerkopf Scopus umbretta



Mittelreiher Egretta intermedia

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



18. April 2011 | Donner über dem Awash



Blick auf den Awash

Morgens gibt es das erste Mal das nunmehr tägliche Ritual des „Bitte melden“ – Scrambled Eggs? Viele Hände gehen hoch, es wird gezählt. „Omlett?“ – Bitte melden? Nochmals wird durchgezählt, um die Denkgänge am Morgen auf Zack zu bringen, wird das Ganze – manchmal mit unterschiedlichem Ergebnis – mehrfach durchexerziert. Danach geht es weiter mit derselben Frage bei Coffee, Coffee with milk, Tea, hot water... Dann hat jeder Gast geröstetes Weißbrot, einen Klecks Butter und Orangenmarmelade vor sich. Schwungvoll werden

die goldgelb leuchtenden lockeren Eierspeisen serviert, die übrigens durchweg an allen Orten gut zubereitet werden – Rach als Restauranttester würde empfehlen, sich auf dieses Segment, in dem man besonders gut ist, zu konzentrieren. Zum Schluss kommen dann Tee und Kaffee.

Doch dies alles ist nebensächlich. Denn es gibt immer wieder Grund, aufzuspringen oder sich überhaupt gar nicht hinzusetzen: spektakuläre Ausblick von der Terrasse und der Gleitaar, der eben das tut, was diese Vögel tun, nämlich gelassen vor der Terrasse vorbeizugleiten. Schon vor dem Frühstück gab es erste Blickfänge – wie die Anubispavianfamilie, die nahe dem Restaurant im Unterholz Schatten sucht. Denn schon um diese Zeit steigt die Temperatur stetig.



Awashfälle

Nach unserem Frühstück starten wir zur Exkursion durch den Nationalpark. Schon unterwegs halten wir immer wieder, denn Rüpell - und Somaliwürger, Graubürzelsinghabicht ziehen immer wieder unsere Aufmerksamkeit auf sich und uns mit Fernglas, Stativ und Kamera aus den Autos. Endlich kommen wir zu den Awash-Falls, die ihr Panorama spektakulär über eine Vielzahl von Kaskaden entfalten, zwar riecht es etwas streng, das Wasser sieht auch eher bräunlich aus, aber die Gesamtkulisse ist eindrucksvoll. Außerdem funktionieren die Falls wie eine Kläranlage. Wir steigen über Treppen hinunter ins Flußtal, das dicht bewaldet ist und Schatten bietet.

Am Wasser tummeln sich Libellen und ein Nilwaran liegt auf dem schlammigen Ufer. Oberhalb der Wasserfälle liegt die Awash-Logde, die mit Holz und traditionellem afrikanischen Baustil sehr komfortabel wirkt. Nach und nach bleibt jeder aus unserer Gruppe in der luftig-schattigen Barlounge des Hotels hängen und manche werfen bei der Abfahrt sehnsuchtsvolle Blicke zurück.



Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



Ostafrikanische Oryx *Oryx gazella beisa*

Nachmittags führt uns unsere Strecke weiter durch den Park. Inzwischen ist es sehr schwül und dunkle Wolken kündigen Regen an. Heißer Wind lässt die trockenen Steppengräser knistern und rascheln. Unter einem Baum rastet eine Oryx-Antilope.

Die Luft flimmert und lässt das Tier mit seinem sandfarbenen Fell und den schwarzen Abzeichen auf Nase und an Bauch und Beinen fast mit seiner Umgebung verschmelzen. Einen kurzen Staubsturm erträgt die Oryx mit zurückgelegten Ohren und zusammengekniffenen Augen und Nüstern. Durch ihre einzigartige Anatomie ist sie imstande, die heiße Luft in den Nüstern zu kühlen.

Die Oryx nimmt kaum Notiz von uns. Scheuer und flüchtiger ist die zierliche kleine Dikdik's, die sich gut getarnt ins Unterholz duckt und von dort mit ihren dunklen und großen Augen zu uns herüber späht. Die Riesentrappe, die wir wenig später über eine Freifläche schreiten sehen, ist weniger beeindruckt von uns und gut zu fotografieren.

Unsere Fahrt führt uns auch am Nachmittag weiter zum Awash, wo wir in einer Oase mit uralten Bäumen eine Kolonie von Purpurmasken-Bartvogel beobachten, die mit ihrem witzigen und pffiffigen Gesichtsausdruck fast als Helden eines Trickfilms auftreten könnten.



Purpurmasken-Bartvogel *Lybius guifsobalito*

In der Nacht gewittert es. Zuerst grollt der Donner. Dann prasselt der Regen und eine erfrischende Brise kühlt den Wohnwagen. Fast wären wir zum Duschen nach draußen gerannt.

Das Rauschen des Regens wiegt uns in den Schlaf.



Riesentrappe *Ardeotis kori*



Somaliwürger *Lanius somalicus*

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

19. April 2011 | Hot Springs

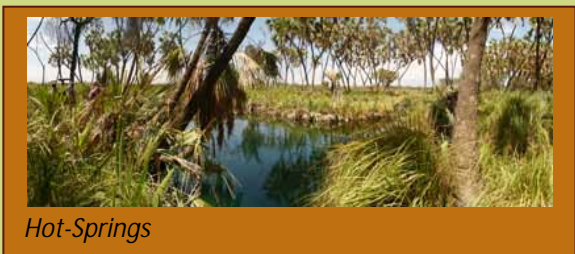
Am Morgen leuchtet die Landschaft frischgewaschen, die Farben klar, in einer Palette zwischen Violett, Smaragdgrün und Zitronengelb. Diese Farben scheint das Gefieder des Abessinian Roller widerzuspiegeln, ebenso wie das klare frische Blau und Weiß des Weißkehlspint. All diese kleinen Juwelen fliegen in der Nähe der Lodge.

Gleich nach dem Frühstück fährt unsere Autokarawane (der Name „Caravan tours and travel“ passt gut) los. Unterwegs zum Gate des Parks beobachten wir auch heute Oryx-Antilopen – neu ist die Sömmeringgazelle, die unweit von der Straße weidet, geht es in den nördlichen Teil des Parks.

Ein bewaffneter Ranger begleitet uns wegen der unklaren Sicherheitslage für diesen Teil des Awash. Unsere Geländeautos werden spielend mit den Berg- und Talpisten fertig. Bei einem Stopp bewundern wir, mit welchem Kraftaufwand und doch spielerisch ein großer glänzender Pillendreher die Mistkugel mit seiner Angebetenen oben drauf die Straße hochrollt. Weitere Beobachtungsstopps gelten dem Frankolin im Unterholz und den Hornrabern. Von oben beobachtet uns ein Weißbüzelsinghacht, Kurz vor den Hot Springs kommen wir an Pavianfelsen vorbei. Oben rasten Mantelpaviane mit ihrem wehenden grauen Fell, das wie mit dem Kreppeisen bearbeitet aussieht. Nach der eher dünnen Akazienvegetation ist das Gebiet der Hot Springs durch die Wassersituation üppiger und mit Palmen bewachsen. Hier weiden auf saftigen Wiesen die schönen hochbeinigen afrikanischen Rinder mit ihren halbmondförmigen Hörnern. Wir fotografieren sie nicht, weil dies nach Auffassung der dort lebenden Viehhirten den Tieren „die Seele raubt“ und wir niemand verärgern möchten. Dafür weiden in der Nähe Warzenschweine, die wir unbedenklich fotografieren dürfen.



Mantelpavian *Papio hamadryas*



Hot-Springs

Dann folgen wir dem Ranger zu Fuß über eine morastige Wiese mit zahlreichen Tümpeln, die wir auf Trittsteinen überqueren, balancierend, damit uns die Stative und Rucksäcke nicht in den Schlamm fallen oder wir mit ihnen. Dann folgen wir einem silbrig klaren Bach, balancieren nochmals auf Baumstämmen über einen türkisblauen kleinen Fluss. Dann nimmt uns eine traumhafte Szenerie auf, ein klares Türkispetrolblaues Naturbassin mit 60° heißem Wasser. Dieser Naturpool unter Palmen lädt ein, wenigstens einmal die Beine kurz hineinzuhalten. Auf der Rückfahrt entdecken wir eine andere Form, sich zu erfrischen. Am



Bachüberquerung

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



Anubispavian Papio anubis

Ausgang des Parks lümmeln und räkeln sich Anubispaviane auf dem Mast einer großen Überlandleitung. Wir ziehen eine andere Form der Erfrischung vor: Eiskaltes Coke im Hotel. Nachdem wir unsere zweckmäßigen Zimmer bezogen haben (Komfortklasse im Hauptbau gibt es für die, die 25 Dollar fürs Upgrade zahlen), unser Veranstalter hat uns die einfache Zimmerversion gebucht. Immerhin schaffen wir es, der Dusche Wasser zu entlocken und freuen uns dann auf ein abendliches Duschbad. Zuerst aber geht es zu weiteren

Abendbeobachtungen unter einem vielfarbigem Sonnenuntergangshimmel mit Regenbogen und Wetterleuchten. Fledermäuse huschen an uns vorbei und wir lassen die Abendstimmung auf uns wirken.

Das Essen mit Huhn, Gemüse und Reis am Abend schmeckt gut, denn wir haben den Tag über eigentlich fast nichts gegessen, wegen der Hitze vor allem literweise Wasserflaschen ausgetrunken. Auch die Haselnüsse aus der Türkisch Airlines Bordverpflegung hilft uns über die Runden. Jetzt sitzen wir entspannt in einem phantasievoll dekorierten Speisesaal im Hotel in Awash. Das Feuer unter dem Weihrauchgefäß und der Pfanne mit den Kaffeebohnen leuchtet und der Duft nach geröstetem Kaffee zieht durch den Hof. Wir werden zu Zeugen der Kaffeezeremonie vom Rösten, Mahlen bis zum Kochen und Genießen des frischen Kaffees. Reichlich müde duschen wir, waschen Haare und Wäsche gleichzeitig unter der Dusche und legen uns unter Leinenlaken und Moskitonetz schlafen.



Ostafrikanische Oryx Oryx gazella beisa



Graubürzel-Singhabicht Melierax metabates

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



20. April 2011 | Bunte Schuluniformen

und schillernde Vögel

Der nächste Tag beginnt für die meisten unter uns noch vor Tagesanbruch – mit nächtlichem Gockelwettkrähen, Anlassen von Motoren, die mit F-Geräuschen mühsam in Takt kommen, Verkehrsrauschen der Transitstrecke Addis-Dschibouti, die direkt am Hotel vorbeiführt. Endlich fällt goldenes Licht ins Zimmer und uns fällt auf, dass das Zimmer sogar einen VENTILATOR besitzt, den wir für eine kurze Lüfterfrischung anschalten. Mit trägem Flap-Flap dreht er über uns eine Runde. Da er ziemlich viel Wind macht, schalten wir ihn aus und sehen zu, dass wir uns frisch – und bereitmachen für neue Unternehmungen.

In den Bäumen im Hof tobt bereits das Leben: Die bunten und pfiffigen Helmstare fliegen herum und in den Zweigen fast unsichtbar sitzen die flauschigen Mausvögel. Sie sehen fast so aus, als hätten sie ein Fell statt Federn, was ihnen neben der Farbe

wahrscheinlich den Namen gegeben hat. Ein Borstenrabe streicht ab und der fröhlich verkehrampelgelbe Pirol lenkt die Aufmerksamkeit der Fotografen unserer Gruppe auf sich. Den Kellnern gelingt es, uns trotzdem unsere Bestellung „Scrrrambled EGG!! Ommlett!!“ zu entlocken. Auch draußen auf der Straße geht es lebendig zu. Die himmelblauen Dreirad-TUKTUKs schwärmen aus, Kinder gehen zur Schule. Diese Buntheit fasziniert uns. Jeder Ort hat eigene Farben der



Helmstar *Onychognathus salvadorii*



Schüler in Schuluniform

Schuluniformen. Als wir Mittags auf unserem Weg nach Sodere wieder durch Nazareth fahren und zum Wasser – und Bananenkauf aussteigen, umschwärmen uns die zahlreichen Kinder, die dort blaue Röcke, Hosen und Jacken tragen.

Später sehen wir die größeren Schüler der Secondary School, die in rosafarbener Schulkluft von den Prüfungen kommen und mit Büchern unter dem Arm in ernsthafte Gespräche oder herzliches Mädchen-Jungs-Geschäker

vertieft sind. Alleine scheint in Äthiopien niemand herumzulaufen. Die Menschen an den Straßen sind immer in Gruppen unterwegs, manchmal untergehakt, manchmal, auch als Männer, Hand in Hand.

In Nazareth verbringen wir unsere Pause im Park eines Hotels – dort erspähen wir den Hagedasch, der sogar balzt und brütet. Unter herab rieselndem Wasser duschen bunte Vögel und die Frangipani-Blüten duften „ohrenbetäubend“. Auf dem Sportgelände entdecken wir den Schmetterlingsastrild (Red-cheeked Cordonbleu).

Doch genau daneben weiden Kühe und sind nicht begeistert von unserem Kommen.

Ein Jungrind schnaubt Lutz unwillig entgegen. Dann erscheinen der Hotelmanager im Anzug und ein weiterer Bediensteter in



Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

Uniform. Sie machen den Kühen klar, dass sie eigentlich auf das angrenzende Gelände gehören und treiben die Tiere kraft ihrer uniformierten Würde durch eine Tür im Wellblechzaun. Nur eine Kuh bleibt gedankenverloren zwischen der Wippe und der Kinderschaukel stehen und entledigt sich erst einmal ihrer Verdauungslast. Wir entfernen uns, auch weil das

Kampfkalb unternehmungslustig durch die Hintertür wieder auf den Platz gelaufen kommt und regenerieren uns mit einer kalten Cola am Pool im Innenhof des Hotels.

Der Tag geht ebenso entspannend weiter mit einer kurzen Fahrt zu unserem nächsten Hotel in Sodere, das mit einem phantasievollen Eingangsbereich aufwartet. Doch bevor wir hineindürfen, müssen wir erst einmal unsere mitgebrachten Wasservorräte abgeben, jedenfalls bis zum nächsten Tag...

Dies sorgt für diplomatische Verwicklung und einige aufgebrachte Wortwechsel, bis wir dann endlich zu unserem Hoteltrakt in dem weitläufigen Park mit blühenden Bougainvillen und Jacaranda kommen und unser Zimmer beziehen. Wir duschen, ziehen uns um und schlendern zu dem schönen und luftig-schattigen Restaurantbereich.

Hier erfrischen wir uns – wieder mit Cola, aber als Nahrungsform ist es zulässig – und beobachten die uns beobachtenden Meerkatzen. Im Pool nebenan schwimmen und baden unsere Fahrer und haben nach anstrengenden Fahrten mit uns endlich etwas Ruhezeit.

Danach schlendern wir durch die blühenden Anlagen, die zahlreiche schillernd bunte Vögel anziehen. Leider ist schon bald die Speicherkarte voll. Und unser externer Speicher meldet seit Tagen nur „Error“. Wir müssen nun immer schon die verwackelten Photos löschen, was uns daheim hoffentlich Arbeit spart. Der Abend empfängt uns mit einem Meer von Sternen und Grillenzirpen.



Das Kampfkalb



Sodere



Abdimstorch
Ciconia abdimii



Hagedash
Bostrychia hagedash



Schmetterlingsastrild
Uraeginthus bengalus

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

21. April 2011 |

Die Meerkatzenmafia – und andere Attacken

Die Morgenexkursion führt uns hinunter zum Fluss zu einem großen Baum mit einer Textorwebervogelkolonie. Viele Nester sind bereits fertiggestellt, bei anderen haben die Bauherren – das sind immer die Männchen - gerade erst mit dem Flechten begonnen, manche Nester sind halbfertig, aber anscheinend aufgegeben. Als ein Weibchen sich nähert, bricht hektische Betriebsamkeit aus. Jedes Männchen preist sein Bauwerk an, der ganze Baum lärmt und tobt. Dann kehrt gespannte Stille ein, während sie eines der Nester inspiziert. Wen wird sie erwählen?

In dem großen Park des Hotels herrscht überhaupt Betriebsamkeit- so warten 30-40 Meerkatzen auf Fütterung aus Essensresten. Am Morgen schon hat eine junge Meerkatze in unser Zimmer geschaut und den Balkon anderen gegenüber mit Keckern und Zischen als „Hau ab, das ist mein Revier“ abgegrenzt.



Grüne Meerkatze *Chlorocebus aethiops*

Zeit außerhalb des Autos in Reichweite sind. Auch die Halbstarke profitieren.

Und wenn es nur eine Bananenschale ist. Die Meerkatzen sind überall. Prasseln zeigt an, dass sie in den Bäumen herumturnen und leere Schalen von irgendetwas nach unten schmeißen. Auf den Motorhauben schälen sie grüne Orangen und bekleckern den Lack mit Orangensaft, der ihnen die Pfoten und Mundwinkel herabläuft. Die Schalen lassen sie natürlich auch liegen.

Bevor auch eine Geldbörse Beine bekommt und oben im Baumwipfel unerreichbar wird, starten wir. Unser nächstes Ziel liegt rund 2000 m höher in den Bole Mountains. Unterwegs kommt es zu (bei Uta) Attacken durch Bauchkrämpfe, die hinter einer Böschung abtauchen lassen, um gerade noch rechtzeitig Deckung und Erleichterung zu suchen. Dann ist alles wieder ruhig. Die anderen Geländeautos haben ebenfalls gehalten, weiter vorne führt die Straße über einen Fluss und der bietet etliche ornithologische Kostbarkeiten [Rotkehlpieper, Klunkeribis, Erlanger



Textorweber *Ploceus cucullatus*



Mittagsrast

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



Rotkappenlerche, Theklalerche], so sind uns alle dankbar, dass wir – aus welchem Grund auch immer – gehalten haben.

Danach geht es im nächsten Ort zur Mittagspause. Das Restaurant verfügt über einen lauschigen Toilettenbereich mit interessantem Waschbecken. Von Zeit zu Zeit weht der Duft frischgerösteten Kaffees herüber, was angesichts der anderen Gerüche dankenswert ist. Nach dem Balanceakt in der dunklen Toilettenkabine, zuhalten, festhalten, stehenbleiben, fluchtartig raus, ist der Garten des Lokals eine Erfrischung. Die Gruppe vertilgt derweil Spagetti oder Scrambled Eggs. Die hübsch in rote Gewänder gekleidete junge Toilettenfrau wird mit einem erklecklichen Betrag in Birr bedankt.

Unsere Fahrt führt uns weiter durch belebte Ortschaften (mit Umleitung über den Viehmarkt) und über waghalsige Pass-Straßen mit phantastischem Blick. Der Höhenmesser eines unserer Mitreisenden erklärt, wir befänden uns mittlerweile auf 3500 m Höhe. Der Staub entgegenkommender Laster nimmt immer wieder vorübergehend die Sicht. Als die Staubwolke sich verzogen hat, steht da ein junger Mann und hält in der rechten Hand ein kleines weißes Hühnerei entgegen und in die Höhe. Und in drei Tagen ist Ostern.



Rindermarkt



Passstraße

Über Pass-Straßen geht es wieder abwärts, die blauen Schatten wandern die Berghänge hinauf – gemächlich ziehen Kühe über die Steppe – gefolgt von einer Frau im wehenden schwarzen Umhang. Durch die Dörfer, die wir passieren, zieht der Hauch von Kaffee. An den Straßenrändern glimmen Kochfeuer. Jetzt, wo die Menschen sich in ihre Hütten zurückziehen, ist die Stunde der Nyalas gekommen. Sie steigen von den Hängen herunter in die Ebene, um zu äsen. Auf der einen Straßenseite 5- 10 weibliche hellbraune Tiere und auf der rechten Seite die zwei stattlichen dunkelbraunen Böcke mit ihren hübschen gestreiften

Gesichtern.

Und dann erspähen wir sogar, ebenfalls dank unseres Fahrers, noch einen Serval. Inzwischen ist Dunkelheit hereingebrochen. Abiy fährt uns sicher durch die Nacht, in der auf der Straße noch viel los ist, Pferdekarren, aber ohne Rücklicht, Menschen, aber alle eben nur als Schatten. Auch das Bale Shebele Hotel liegt gerade wegen Stromausfall im Dunkeln, als wir ankommen. Mit Taschenlampen irrlichtern wir durch die weitläufigen Innenhöfe. Unser Zimmer liegt an einem dieser Innenhöfe und ist sauber und ruhig. Die Luft fühlt sich frisch und angenehm an. Unten stehen wir mit Taschenlampen, oben leuchtet ein Meer von Sternen, der Orion, das Kreuz des Südens.

Beim Abendessen probieren wir Fasting Food, also Injeera mit Dips und Lammtipps, eine Art Geschnetzeltes., Ein Servierwagen mit Dips wird



Bergnyala Tragelaphus buxtoni

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

vorgefahren, köstliche Dips verschiedener Schärfe und Farbe, die mit Brot zusammen das etwas zähe Lammtips (Lammgeschnetzeltes) genießbarer machen, Wir rollen den Servierwagen hin und her, weil auch unsere Tischnachbarn Appetit bekommen haben. Die Injeera wirken etwas speziell, sie sind grau und säuerlich und aufgerollt.



Natalzwergfischer
Ceyx pictus



Afrikanisches Schwarzkehlchen
Saxicola torquatus



Amethystglanzstar
Cinnyricinclus leucogaster



Blaflügelgans
Cyanochen cyanoptera

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



22. April 2011 | Licht und Schatten

Beim Frühstück bestellen wir ausnahmsweise auch einmal „boiled egg“. Dieses wird ebenso liebevoll aufgebaut präsentiert wie am Tag zuvor das eine Hühnerei am Gebirgspass.

Ob es von da kommt. Nun, da es drei Eier sind, empfehlen Mitreisende, die Eier zu bemalen, da morgen Ostern ist.



Bergnyala *Tragelaphus buxtoni*

Wir haben allerdings noch etwas Besseres vor: Unsere Fahrt führt uns in den Bergwald auf 3500 m ins Nationalparkgebiet. Viele botanische Neuheiten wie die *Hagenia* begegnen uns. Im Licht-Schatten-Spiel der uralten Bäume sind die Bergnyalas mit ihren dunkelbraun-weiß gezeichneten Gesichtern gut getarnt. Sie rasten entspannt im Halbdickicht. Weniger einfach ist es für die Menelik-Buschböcke, einer hängt als Überrest in einer Astgabel. Wahrscheinlich ist er verhungert und wurde vom Serval (denn auch hier ist die schöne gefleckte Katze als flüchtiger Schatten unterwegs) oder einer Hyäne hierher

geschleppt. Wenig später kreuzt eine Herde Warzenschweine unseren Weg. Und wir beobachten Brillenvögel und OrangeDrosseln.

Zur Mittagspause geht es zurück ins Hotel, wir setzen uns in der schattigen Vorhalle des Hotels zu einem improvisierten Mittagessen mit Mango und Tomatensuppe, Kaffee und Coke zusammen..

Als die Mittagshitze abgeklungen ist, erkunden wir den Bergwald oberhalb von Goba. Die Luft riecht frisch- zitronig , ein Aroma, das die zahlreichen uralten Wacholderbäume verströmen.



Goba Wabe Hotel



Bergwald

Die gegenüberliegende Felslandschaft in ihrer Unzugänglichkeit erlaubt keinen Holzeinschlag und bietet der Natur Obdach. Wir durchstreifen den Bergwald entlang der Straße, die hoch zum Sanetti-Plateau führt (unsere Route am nächsten Tag!), dieser ist leider bereits durch „privaten“ Holzeinschlag gelichtet. Trotzdem entdecken wir auch Bülbüls und einen Turaco. Im abendlichen Licht ziehen Pferde und Kühe zu den Pferchen .

Rasch fällt die Dunkelheit ein. Als wir Goba wieder erreichen, ist es Nacht, Goba leuchtet, aber das nicht durch Straßenbeleuchtung, sondern durch die vielen kleinen Shops. Sie säumen die Hauptstraße als buntes Panorama. Von der Straße sieht man ins Innere der vielleicht 2 -3 m breiten Geschäfte und entdeckt immer etwas Neues. Da ist das durch unzählige blinkende Lichter geschmückte Elektrogeschäft, den Friseurladen, wo auch spät noch Kunden frisiert und barbiert werden, da ist die Metzgerei mit



Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

der ganzen und einzigen Rinderhälfte. Daneben im Geschäft stapeln sich Flipflops, eine Tür weiter hängen bunte Kleider.



Schwarzmilan *Milvus migrans*



Bergnyala *Tragelaphus buxtoni*



Kronenducker
Sylvicapra grimmia hindei



Menelik-Buschbock
Tragelaphus scriptus meneliki



Habeschdrongoschnäpper
Melaenornis chocolatinus



Orangedrossel
Zoothera piaggiae



Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

23. April 2011 | Im Reich von Kay-Kabaro (Im Reich des Äthiopischen Wolfes)



Äthiopischer Wolf Foto: Heinz Kotzowski
Canis simensis

Heute führt unser Weg auf rund 4000 m über N.N. – Zwischen Geröll und Felsen erstrecken sich Grasflächen mit gelbbraunen und sandfarbenem Gras. Und hier taucht er plötzlich auf. Der Simienwolf (Äthiopischer Wolf | Ethiopian Wolf | *Canis simensis*), amharisch Kay-Kabaro. Rotbraunes Fell mit weißen Abzeichen – in der Größe etwa zwischen Wolf und Fuchs. Die Biologen können dieses Tier, das nur in Äthiopien vorkommt, nicht genau einer der Gruppen zuordnen – „Er ist weltweit eines der schönsten und spektakulären Mitglieder der Familie „Hund“ – Weder Hund, noch Wolf oder Schakal – er wurde schon alles davon genannt, Er ist auch kein Fuchs,

aber er hat fast die selbe Färbung wie der europäische Fuchs, deshalb blieb dieser Name an ihm „hängen“. Wissenschaftlich gesehen besetzt er eine eigene Nische und ist das einzige Mitglied seiner Art“ – diese detailreiche Schilderung lieferte uns das Buch von Jill Last „Endemic mammals of Ethiopia“
Hier auf dem Sanetti-Hochplateau ist der einzige Ort im Süden Äthiopiens, wo er und seine Artgenossen zu finden sind. Unser Simienwolf schnürt in stetigem Trab über die lohfarbenen Flächen, auf der Jagd nach den Afrikanischen Maulwurfsratten, die seine bevorzugte Beute darstellen. Hat er den Eindruck, in den Höhlengängen unter seinen



Im Reich des Äthiopischen Wolfes



Auf 4375 m Höhe

sensiblen Pfoten befinden sich diese fetten Happen, springt er immer hoch und landet auf allen vieren, mit der Wucht des Auf- und Nieder bringt er die Erde zum Vibrieren.
An diesem Tag fahren wir hoch bis auf 4375 m.N.N. und dann hinunter auf 1500 m .
Unterwegs begegnen uns Bergregennwälder, an denen wir bei leichtem Nieselregen kurz entlangwandern. Hier begegnen wir auch den Colobus Affen (Mantelaffe | Abyss. Black and White Colobus | *Colobus guereza*). Gegen Abend fahren wir ins eher ländliche Dolomona ein, im Hof unseres kleinen Hotels traben Kühe über den Hof, Ziegen meckern. Das einzige Klo ist eher ein

Abtritt. Zugleich bemüht man sich um Service und man wird überall hin begleitet. Eine Alternative zur Innentoilette unter freiem Himmel zu finden, ist schwierig. Derweil wird Abendessen serviert. Spaghetti mit scharfer Sauce, kräftig und nahrhaft, nachdem wir den Tag über nichts bekommen haben. Bei Bier und Gesprächen in der Runde auf dem Hof versucht jeder, den Augenblick hinauszuzögern, wo wir ins Bett müssen.

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

Die Nacht wird trotzdem noch angenehm. Wir können das Fenster geöffnet lassen, weil die Hoteliersfamilie oder Angestellte auf dem Hof mit Taschenlampen Wache schieben. Eine willkommene Unterhaltung überrascht uns, weil in der benachbarten Kirche lautstark die Osternacht durch gesungen und getrommelt wird. Die Kirchengesänge in der uralten Kirchensprache Geez (Kyrie und Alleluja glauben wir herauszuhören) werden mit dunklen Trommelschlägen begleitet. Uns beeindruckt das Kraftvoll Archaische dieser Musik und wir sitzen lange auf einer Bank im Hof.



Auf dem Weg zur Kirche



Augurbussard Buteo augur



Mantelaffe Colobus guereza



*Strichelbrustkiebitz
Vanellus melanocephalus*



*Pflanzengeweit
auf über 3000 m Höhe*

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



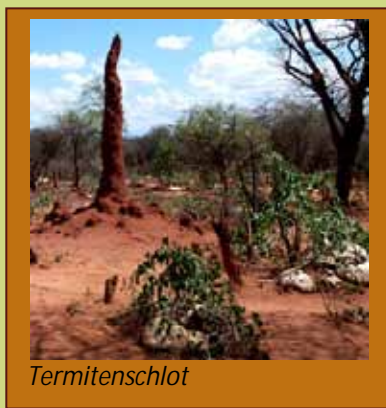
24. April 2011 | Ostermorgen und Ruspoliturako

Am nächsten Morgen hat im Hof eine improvisierte Metzgerei eröffnet. Der Hotelier hatte am Vortag auf dem Markt einen Ochsen gekauft. Dieser liegt nun in Einzelteilen auf der Treppe zum Restaurant. Daneben spielen Kinder. Und die überlebenden Artgenossen trotten vorbei. Fleisch wird in Streifen geschnitten und gegart zum Frühstück angeboten. Es gibt aber auch einfache und leckere Brötchen. Buntstifte – als spontanes Ostergeschenk an die Kinder im Hof finden großen Anklang. Dann geht es schon weiter. Der Tag wird heiß. Die schlotförmigen und lehmziegelroten Termitenhügel und die Knollen einer für



Die Hofmetzgerei

uns unbekanntem Speicherfrucht vermitteln in der ansonsten kargen trockenen Landschaft



Termitenschlot

Fiebertraumatmosphäre. Mittags überqueren wir eine Brücke und rasten unter riesigen Bäumen, Hier treffen wir den Guide, der uns den Ruspoliturako zeigen soll. Wir durchwandern eine interessante Felsenlandschaft mit ausgetrocknetem Flussbett. Die dunklen Wolken darüber und stechende Sonne erzeugen eine drückende Schwüle. Dann geben wir an dieser Stelle auf und fahren ein ganzes Stück der Strecke zurück, wo einige aus der Gruppe einen möglichen Lebensraum des Turaco schon im Vorüberfahren gesehen hatten.

Hier endlich ist die Suche nach dem scheuen, exotischen Vogel mit dem weißen Irokesenschopf erfolgreich. Erst in der Abenddämmerung machen wir uns auf, um den Rest der Strecke bis Negele zurück zu legen. Es ist bereits dunkel, als wir wegen

einer Panne eines unserer Autos für Reparaturarbeiten stoppen müssen. Über uns das Kreuz des Südens, am Horizont wetterleuchtet es und um uns herum schwirren Fledermäuse. Weiter hinten, am Ende der Kolonne, aber das bekommen wir vorne nicht mit, spielt sich ein Straßentheaterstück ab, Hauptdarsteller sind zickende Kamele. Die Scheinwerfer und Motorengeräusche machen sie nervös. Eine Rinderherde hingegen zieht gelassen an uns vorbei. Und endlich geht es bei uns auch weiter und wir fahren in Negele ein. Bunte Lichter und beleuchtete Geschäfte erhellen die Nacht ebenso wie das Wetterleuchten und der Sternenhimmel.



Ruspoliturako Tauraco ruspolii

Unbeleuchtet ist hingegen das kleine Tucktuck, das aus einer nächtlichen



Seitenstraße biegt und langsam die Kreuzung quert. In einem Friseurladen ein paar Meter weiter wartet ein roter Friseurstuhl auf Kunden. Wir laufen durch das nächtliche Negele zu einem Restaurant. Hier gibt es kaltes Bier und kalte Küche, denn es ist

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



halb elf Uhr nachts und der Koch ist bereits schlafen gegangen. Um 0 Uhr bringt einer unserer Fahrer uns Semmeln. Unsere Stimmung schlägt ins Feuchtfröhliche um und wir unken, dass die Spaghetti zum Frühstück serviert werden. Erst aber steht uns der Weg zurück ins Hotel bevor, draußen rauscht der Regen und wir hüpfen wie Kinder über den Hof des Restaurants, um etwas zu duschen. Draußen vor dem Tor hingegen fluten Schlammtäbche, denen wir lieber ausweichen. Uta will ihren Hut schonen und steckt ihn unter die Gürteltasche, damit er nicht nass wird. Ergebnis. Am nächsten Morgen ist er weg.



Karminspint *Merops nubicus*



Graukopfliest *Halcyon leucocephala*



Decken-Toko *Tockus deckeni*



Wellenbartvogel *Lybius undatus*

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



25. April 2011 | Der Tag des Wassers

Traurig wegen des verlorenen Huts (im Restaurant lag er auch nicht), sitzen wir am Tisch, und, TARAA, es werden Spaghetti serviert. Die zweite Überraschung wartet am Auto: Abiy zeigt uns ein schlammgrünes plattes Etwas. Der Hut lag in einer Pfütze und Abiy erkannte ihn im Scheinwerferlicht seines Jeeps, als er mit der Crew nachts zum Hotel fuhr.

Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg nach Yabello. Der Tag überrascht und unterhält uns mit bewegten Himmelsstimmungen. Bereits kurz hinter Negele schwärmen wir aus auf der weiten Fläche eines ehemaligen Militärgeländes – hier wurden während des Konfliktes mit Somalia vor Jahren Übungen und Manöver durchgeführt. Und genau hier soll die seltene Sidamolerche vorkommen. Wir laufen in fächerförmiger Ordnung über die Ebene. Am Horizont kauert eine große Amboßwolke, blaugrau und fett vom Regen, den sie dann über uns großzügig verteilt. Die trockene Grassteppe verwandelt sich in eine Wasserfläche, aus der kleine



Hoteleinfahrt



Kronenkiebitz *Vanellus coronatus*

Grassoden hervorschauen, umflossen von Schlammhäfen.

Mit tropfenden Haaren und Hosen, aber mit trockener Optik steigen wir wieder ins Auto. Während der weiteren Fahrt und einem erneuten Reparaturstopp können wir uns wieder trocknen und die Regenjacken in der Sonne auslegen. Papageien und Buntfarbstare unterhalten uns als farbiger Blickfang.

Bei einem Kaffee-Coke-Stopp im nächsten größeren Ort sind wir dann wieder Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Da uns der Shop-Besitzer zwei Cokes verkauft statt einer und Uta lieber Kaffee wollte (als Magenfüller),

laden wir die Damen des Hauses ein. Die jungen Frauen kichern, freuen sich aber sichtlich und lassen die Coke hin und her gehen.

Der Nachmittag gehört wieder der Piste, die sich als rotes Band und von tiefen Regenrinnen durchzogen durch den Busch windet. Der Himmel wirkt elektrisch aufgeladen - unter blauschwarzen Wolken kreisen Adler. Bei den diversen Beobachtungstopps schauen unsere Guides schon besorgt zum Horizont, wo es wetterleuchtet und mahnen zur Eile. Mag auch das Sozial- und Nestbauverhalten der Marmorspätzlinge noch so faszinieren, die kleinen geflochtenen Rundnester schaukeln schon kräftig im auffrischenden Wind und wir sind wieder einmal beeindruckt von der Baukunst, die wohl einiges aushalten muss und kann.



Gewitterstimmung

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



Jetzt aber müssen wir unbedingt weiter - immer wieder durchfährt der Jeep tiefeingeschnittene Bachläufe. In denen schon Wasser sich den Weg sucht – dann wird klar, warum die Eile gut begründet war, denn wir gelangen an einen richtigen Fluss. Er strömt zügig, schlammbraun durch die Gewitterregen, die flussaufwärts schon niedergehen, auf zwanzig Meter angeschwollen. Breite, nicht Höhe, aber tief genug ist das Wasser, die Motorhaube senkt sich tief und die Scheibe wird dunkel vom dreckigen Wasser, das hochschwappt.



Abendfahrt

Zwischen Übernachtung im Busch wegen zwangsweisen Umkehren, Steckenbleiben und der wohlbehaltenen Ankunft im nächsten Hotel stehen 5 Minuten und Abiy's fahrerisches Geschick. Am anderen Ufer applaudieren uns umstehende Anwohner und Hirten, die das Geschehen neugierig beobachtet haben. Sie klopfen den Fahrern auf die Schultern und freuen sich herzlich über die Unterhaltung.

Noch einen weiteren kleineren

Fluss queren wir problemlos – doch für einige Jugendliche mit Mofa ist er an diesem Abend unüberwindliches Hindernis, genauso wie das Auto, das uns kurz vor Yabello entgegenkommt und dessen Scheinwerfer bald darauf hinter uns auftauchen. Dann sind wir endlich da und freuen uns über ein komfortables Zimmer mit reichlich Platz für jeden von uns unter geräumigen Moskitonetzen.



Abendstimmung



Rotbauch-Mohrenkopf
Poicephalus rufiventris



Königsglanzstar
Lamprotornis regius

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

26. April 2011 | Akazienhäher und Zebras

Nach einer erholsamen Nacht im Motel in Yabello sind wir erfrischt und starten zum angekündigten Besuch einer Siedlung der Borana, eines südäthiopischen Volksstammes, in deren Nähe die endemischen Akazienhäher leben sollen. Da das Dorf eher eine Ansammlung einiger Hütten hier und dort ist, gibt es auf dem Freigelände dazwischen etliches zu entdecken: Zwergmangusten machen Männchen und lugen aus ihrem Bau, Akazienhäher hüpfen und fliegen in den



umliegenden Akazien umher und scheinen sich absichtlich vor den Fotografen zu verstecken.

Umringt von Kindern bewegen wir uns wieder diskret an einer toten Kuh vorbei zu einer Anhöhe mit rettendem Luftzug und unseren geparkten Autos, wo wir Gastgeschenke verteilen.

Geierperlhühner im Unterholz sind Attraktion einige Kilometer weiter an der Straße, die wir gestern schon so abenteuerlich befahren haben. Wir schwärmen diesmal aus, um die Perlhühner zu fotografieren, scheuchen eine Schlange auf, springen über die mittlerweile

ausgetrockneten Gräben, die von den vergangenen Gewitterregen tief ausgewaschen sind. Da es schwül heiß ist, begrüßen wir die Mittagspause im Hotel, unter der Pergola sitzen wir bei Spaghetti Vegetable und Spaghetti Bolognese, die Bolognese wird in kleinen silbernen Saucieren serviert, Lutz bestellt sich gleich zwei davon. Immer wieder springt jemand von uns auf, um Brotstückchen an die Webervögel zu verfüttern und sie so für ein schönes Foto zu gewinnen.

Draußen vor dem Hotelzaun tobt schon seit dem frühen Morgen das Leben. Da eines unserer Autos zur Reparatur gefahren wurde, müssen wir noch warten und werden zum

Zielpunkt verschiedener Verkaufsangebote von Straßenhändlerinnen.

Am Nachmittag geht es ins kleine Zebrareservat, wo es die letzten äthiopischen Grevy – und Steppenzebras geben soll. Vor allem begegnen uns aber Kühe, und direkt neben dem Reservat



Besser bekamen wir die Zebras nicht zu Gesicht



vor dem Hotel



Boranadorf

befindet sich eine Art Farm, wo Brahmanbullen hochgefüttert werden. Sie wandern als Luxusfleisch vor allem ins Ausland. Der Großteil unserer Gruppe versäumt dann allerdings den Moment, als der Wildhüter im Busch verschwindet und nur zwei beherzte und aufmerksame Gruppenmitglieder folgen ihm auf die Mission Zebra. Das Resultat des Nachmittags: Zebrastreifen gibt es zwar häufiger in Äthiopiens größeren Ortschaften, auch wenn man sie nicht beachtet und hupend überfährt. Echte Zebras jedoch sind versteckt und scheu. Wir hätten bis zu diesem Tag nicht gewusst, dass



Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

Zebras in Äthiopien ursprünglich genauso heimisch waren wie in Kenia oder Südafrika. Die wenigen Zebras hier in Äthiopien haben es schwer. Das Nahrungsangebot ist knapp und muss mit den konkurrierenden Haustieren geteilt werden, Schutzgebiet hin oder her. Die kleine Gruppe sichtet tatsächlich auch 2 -3 Steppenzebras. Für die meisten in der Gruppe ist die Sensation des Nachmittags sowieso eher der Milch-Uhu, der beim Anblick so vieler Fotografen blinzelt und langsam träge die Augen öffnet wie jemand, der aus einem tiefen Rausch erwacht. Netterweise bleibt er fest angewurzelt in der Baumhöhle sitzen, vertraut auf seine perfekte Tarnung. Bei Wetterleuchten und Abendgewitter kehren wir in unser Hotel zurück



Boranadorf



*Akazienhäher *Zavattariornis stresemanni**



*Gabelracke *Coracias caudatus**



*Zwergmangusten *Helogale parvula**



*Mönchspirol *Oriolus monacha**

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



27. April 2011 | Mango-Marketing

Ab Yabello befahren wir die asphaltierte Transitstraße, die von Kenia nach Addis Abbeba hochführt. Die Landschaft verändert sich, wird bergiger und wirkt fruchtbarer. Gärten und Felder mit Bananen – und Kaffeeanbau sind von Pflanzenhecken eingefriedet, die Rundhütten sind mit kunstvoll geflochtenen Bananenblattdächern gedeckt. Nebenan bearbeiten Männer die rotbraune Erde mit Pflügen, vor denen weiße und rotbunte Ochsen behäbig im Trott gehen. Auf den Straßen und an den Straßen werden Mangos en gros angeboten und hüpfen vor der Windschutzscheibe auf und nieder. Jugendliche und Kinder recken die Früchte hoch vor der Nase des Autos und springen im letzten Augenblick beiseite. Dann verändert sich die Choreografie, der Ananas-Tanz kommt zur Aufführung, mit sechs Ananasfrüchten im Gebinde, die direkt an den Seitenscheiben hin- und her geschwenkt werden.



Straßenhändler



Ortsdurchfahrt

Gegen Abend endlich erreichen wir Awassa am Awash-See. Die umtriebige Stadt nimmt uns mit TucTuc-Eskorten in Empfang, Industriegebiete und Geschäftshäuser prägen das Straßenbild. Das United Africa Hotel mit hübschen Bungalows liegt in einem Park mit botanischen Schönheiten und ornithologischen Juwelen. Durch einen Hotelmitarbeiter werden wir durch eine Tür im Wellblechzaun rund um die Anlage hinausgelassen zum See. Ein Steg aus Betonplatten führt hinaus in den See und ermöglicht uns, das lebhaft

Vogelleben dort zu fotografieren. Blatthühnchen staken mit ihren langen Füßen über die Seerosenblätter. Kingfisher und Greyfischer lauern im Schilf auf kleine Fische, die sie im Sturzflug erbeuten.

Der Hammerkopf schreitet den Steg ab, unbekümmert und gar nicht scheu läuft er an den Jugendlichen vorbei, die hier angeln und ihre Hemden und Jeans waschen. Einige Schwimmer sind auch im trüben Wasser unterwegs. Schreiseeadler kommen mit Beute geflogen und platzieren sich sehr fotogen auf einem blühenden Baum im Hotelgelände. Mohrenrallen gehen auf dem Weg entlang des Sees spazieren. Aus Sicherheitsgründen werden wir gebeten werden, bei Sonnenuntergang wieder im Hotelgelände zu sein.



Schreiseeadler Haliaeetus vocifer

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



Dort lassen wir im Park die Abendstimmung auf uns wirken. Mit Respekt und Vorsicht nähern wir uns den Marabus, die sich auf den Bäumen des Hotelparks in der Abendsonne putzen.



Wir denken daran, dass sie ab und an übelriechende Mixturen aus verdautem Fisch entweder auswürgen oder als Salve nach unten ablassen. Eine durch Erfahrung gedeckte Warnung unseres Chefnithologen nehmen wir da sehr ernst. Was zu Nackensteife führt, weil wir beim Gang ins Freie automatisch nach oben schauen. Aber es gibt da auch als Blickfang die Colobus Affen, deren schwarzweiße elegante Roben vor den gelben und rosa Blüten dekorativ wirken. Die ebenfalls herumtollenden Meerkatzen dagegen haben diese Blüten als Nahrungsquelle für sich entdeckt und die Wellblechdächer als „Musikinstrument“.



Haubenzwergfischer Alcedo cristata



Afrikanische Zwergente Nettapus auritus



Graufalke Falco ardosiaceus



Graufischer Ceryle rudis

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



28. April 2011 | Verwundete Bäume

Nach einem Morgen mit spektakulärem Sonnenaufgang am See und einem entspannten Vormittag im Schatten auf dem Hotelgelände erkunden wir den Fischmarkt. Dieser liegt direkt am See und bietet zwar keine Fische mehr, aber schöne Ausblicke auf den See. Da die Sonne schon hoch steht, haben die Fischverkäufer die Ware weggeräumt – jedenfalls können wir weder Verkäufer noch auf Tüchern am Boden ausgebreitete Fische entdecken, oder vielleicht heißt dieser Platz am See auch einfach so. Im Konvoi fahren wir weiter in unser



Am Ufer des Awash-Sees

nächstes Hotel im Bergwald von Wondo Genet. Hier beziehen wir unseren Minibungalow und erkunden auf der Suche nach einer eiskalten Cola den Garten mit seinem dunkelschattigen Grün. Dieses bildet mit den rosa und orangenen Hibiskusblüten, dem intensiv duftenden porzellanfarbenen Frangipani und den roten und gelben Rosen einen reizvollen Kontrast. Mittendrin ein futuristisches Gebäude? Ein in den Siebzigern gelandetes Ufo? Eine Disko? Wir umrunden das Objekt mehrmals und machen uns bemerkbar. Wenig später sitzen wir entspannt mit anderen Leuten aus unserer Gruppe auf der Terrasse. Eiskalte Cola und Pancakes werden bestellt. In den Bäumen rauscht der Wind und ein leises Grollen und Wolkenschatten kündigen ein Gewitter an.

Die Abkühlung ist spürbar. Erfrischt machen wir uns auf zur Exkursion in den Bergwald. Einer unserer Mitreisenden kennt diesen Wald noch von einem einjährigen Äthiopienaufenthalt vor 30 Jahren– und erkennt ihn fast nicht wieder. Wie bei einem alten Bekannten, den man wiedertrifft und wo man erschrickt, weil er durch eine

schwere Krankheit gezeichnet ist. Denn an den Hängen leuchtet die nackte rote Erde hervor, da wo Bäume gerodet wurden, sind die Berge der Erosion ausgesetzt. Auch in dem Waldstück, das wir auf der Suche nach Vogelbeobachtungen durchwandern, fällt uns auf, dass der Wald auf den ersten Blick zwar weitgehend noch steht, aber etliche Bäume sind angeschnitten, damit sie absterben und danach endgültig gefällt werden können. So dämmern diese Baumriesen ihrem sicheren Ende entgegen. Darunter wächst nur mehr vereinzelt Buschwerk. Und auch wenn hier aufgeforstet werden sollte – der Primärregenwald mit dem Netzwerk von Baumarten,



Ehemaliger Wald



Gefällter Baum

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

Pflanzen –und Tierfamilien kommt in der Form nicht wieder. Es regnet leise vor sich hin. Das Gewitter hat sich entfernt und der Horizont mit dem Lake Awassa ist in silbriges Licht getaucht. Von den Feuerstellen an den Anhöhen und Rodungsstellen steigt Rauch auf.

Auf unserer Wanderung werden wir von zahlreichen zusätzlichen Naturguides begleitet, Jugendlichen, deren Eltern hier als Bauern Bananen, Avocados und Kaffee anbauen, wie uns einer der Jungen erzählt. In gutem Englisch weist er uns immer wieder auf diese Pflanze und jenen Schmetterling hin. Interessiert fragen wir ihn nach seiner Schulausbildung und erfahren, dass er die Secondary School besucht und später gerne Medizin studieren würde. Auch ihm scheint die Problematik der Waldrodung deutlich zu sein, aber wir spüren bei ihm und uns Ratlosigkeit.



Haubenzwergfischer Alcedo cristata



Graukopfmöwe Larus cirrocephalus



Elfenektarvogel Cinnerys pulchellus



Klunkeribis Bostrychia carunculata

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



29. April 2011 | Wir treffen „Alte Bekannte“

Am nächsten Morgen, bei einer weiteren Birding-Tour enthüllt das Morgenlicht weitere Schönheiten und Verwundungen des Bergregenwaldes. Wir balancieren über Trittsteine und die beiden Baumstämme, die über einen lebhaften Bach führen. Das heiße Thermalwasser fließt zu Naturbassins, in denen etliche Dorfbewohner ihr Morgenbad genießen. Mit zunehmender Wärme klettern wir bergan im blauen Morgenlicht. Bunte Papageien fliegen kreischend über uns auf. Auch heute werden wir umschwärmt von zahlreichen Trabanten, Schulkinder, die zur Nachmittagsschicht der Schule gehören. Der Jugendliche vom Vortag ist nicht dabei, er nimmt offenbar seinen Schulbesuch (zu Fuß ins 3,5 km entfernte Wondo Genet) sehr ernst, hatte er uns doch auch erzählt, vielleicht später Medizin studieren zu wollen.



Morgenexkursion

Uns begegnen aber auch junge Frauen, schwere Holzbündel auf dem Rücken. Sie sprechen uns wegen irgendetwas an, was wir als „Sonnencreme“ interpretieren und eine Tube aus dem Rucksack holen. Da wir dabei feststellen, dass mineralische Sonnencreme nicht unbedingt geeignet ist und auf dunkler Haut helle Streifen hinterlässt, gerät das Ganze letztlich zu einer Wellnessbehandlung mit Wasser aus unseren Trinkflaschen. Weiter unten am Berg treffen wir auf kleine fröhliche Truppe von gerade mal Vier- oder Fünfjährigen, die für uns einen spontanen Tanz aufführen.



Zwergflamingo *Phoeniconaias minor*

Nach einem späten Frühstück im Hotel geht unsere Fahrt weiter ins Gebiet der großen Salzseen. Die vielfältige Vogelwelt an diesen Seen bietet ein breites Spektrum, faszinierend sind die Flamingos mit ihrem apricot und rosèfarbenen Federkleid, die sich im See spiegeln, über dem die Luft vor Hitze flimmert.

Einige Kilometer weiter stehen wir wieder im Mittelpunkt.

Viele Jugendliche möchten uns ihre Flaschenkürbisse verkaufen.

Diese werden uns am Autofenster entgegengehalten, es wird gegen die Scheibe geklopft.

Trotz hitzebedingtem Durchhängen sind wir elektrisiert, als wir alte Bekannte auf dem Wasser entdecken, die sich sonst in kühleren nordischen Breiten am Myvatn in Island tummeln: Odinshühnchen – allerdings im Schlichtkleid. Sie sind auf dem Weg in den Norden und legen erst in dieser Zeit ihr Brutkleid an. In Norwegen und Island kann man das Weibchen im bunten Prachtkleid und das Männchen im etwas



Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



schlichteren Federkleid auf den Seen und Teichen beobachten. Bei Familie Odinshühnchen besorgt alleine das Männchen das Brutgeschäft. An diesem Abend ist der Lake Langano unser Ziel. Die Lodge am Lake Langano lässt uns allmählich Vorfreude auf Zuhause empfinden. Die Hütten muten Township mäßig an und zugleich entsteht Seeräuberatmosphäre, weil wir eine Holzkiste vor die nicht verschließbare Tür schieben müssen. Auf der Terrasse des Hotels mit seinem Seeblick genießen wir King George Beer im Sonnenuntergang. Jenseits des Sees ist der Himmel dunkel und wolkenverhangen und es wetterleuchtet. Auch an diesem Abend wird die klassische Menüfolge mit Tomaten und Spaghetti und Fried Fish serviert. Doch mittlerweile schwärmen wir uns auch schon von Schweinsbraten und anderen bajuwarischen Genüssen vor.



Ein Bier am Abend



Namaspecht *Dendropicos namaquus*



Schoapapagei *Poicephalus flavifrons*



Riesentrappe *Ardeotis kori*



Blaukehlgame *Acanthocercus "atricollis"*

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



30. April 2011 | Eine Kirche mit Schleife



Gänse, Enten und Kühe im Wasser

Nach einer unruhigen Nacht auf wogenden Matratzen bricht der letzte Tag in Äthiopien an. Abends bzw. nachts wird unser Flugzeug vom Bole International Airport abheben. Doch bis dahin nutzen wir die Zeit, um bei einem weiteren Fischmarkt vorbeizuschauen. Vielleicht heißt der Ort auch nur Fischmarkt, Fischer sehen wir keine. Dafür aber Reiher, Marabus und Nimmersattstörche. Schreiseeadler schweben ein und fliegen Schleifen, um sich einen Überblick über das Angebot an Fischen zu verschaffen. Marabus und

Hammerköpfe suchen nebenan nach Fischresten. Seerosen blühen auf den Teichen, ein Steg, führt auf Stelzen durchs Schilf zum See. Kühe waten durch das Wasser. Am See liegen einige umgedrehte Fischerboote.

Schon jetzt steht die Sonne hoch am Himmel und verleiht der Wasseroberfläche des Lake Langano einen flimmernden Charakter, einzelne Boote draußen scheinen auf Luftkissen über den See zu schweben. Dann kommen unsere Autos, die uns hier abgesetzt hatten, vom Tankstopp zurück und weiter geht es Richtung Addis Abeba, immer wieder stoppen wir bei kleineren Seen, die Reiher und Hammerköpfen Rastplatz bieten, laut Kranichmonitoring (www.kraniche.de) ist im Winter hier auch ein Kranichrastplatz. Diese Systeme sind allerdings stark



Fischerboot

gefährdet, einen möglichen Grund warum, sehen wir einige Kilometer weiter.



Gewächshäuser

Kilometerlang erstrecken sich rechts und links der Straße nach Debre Zeyt Gewächshäuser, die mit Plastikplanen in gleißendem Weiß abgedeckt sind. In ihnen wachsen Blumen, vor allem Rosen, für den Export. Diese Branche hat Äthiopien entdeckt als billiges Anbaugebiet.

Etliche der angrenzenden Feuchtbiotope sind bereits ausgetrocknet und auch die einheimische Landwirtschaft – ihre Erzeugnisse sehen wir am Straßenrand – hat zu kämpfen.

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



Die erste und einzige Reifenpanne erleben wir kurz vor Addis, mitten im fließenden Feierabendverkehr. Während vorne am Pannensauto rasch und routiniert das defekte Rad ausgetauscht wird und wir im Auto sitzenbleiben, läuft das Radio und plötzlich wird auf Englisch vom Ja-Wort von William und Kate berichtet. Das Ja kommt original über den Äther, dann folgt wieder äthiopische Musik. Wir schlängeln uns durch den Hauptstadtverkehr, von allen Seiten strömen Eselskarawanen, Kutschen, Minibusse, TucTuc, Laster und Fußgänger auf die



Reifenpanne



Vorort von Addis Ababa

Kreuzungen, der Verkehr flutet und kreist, fließt und stockt. Und wir treiben mittendrin.

Der Verkehrsstrom trägt uns zu einer Insel, dem Park und Kirchengelände der St. Georgs-Kathedrale. Zu Ehren des Kirchenheiligen ist die Rundkirche mit Schleifen und Bändern in den äthiopischen Landesfarben rundum eingewickelt. Einzelne Gläubige berühren die Kirchentüren und die Treppen davor, küssen sie. Der Kirchenpark ist voller Leute und auch ein Ochsen sind – als Spendentiere für das Kirchenfest am nächsten Tag –

an einem Baum angebunden. Wir werden herzlich von Archidiakon Mebratu begrüßt. Er führt uns, nachdem wir unsere Schuhe ausgezogen haben, in die Kirche, die mit weichen Teppichen ausgelegt ist. Wir bekommen eine Einführung in Geschichte und Gepflogenheiten der äthiopisch-koptischen Kirche.

Wir erfahren, dass die Kinder und Jugendlichen damit vertraut gemacht werden, die Kirchengesänge zu begleiten. Scherzhaft meint er, dass wir unbedingt wieder kommen und dann auch erst einmal die Felsenkirchen von Axxum, Gondar und Lalibela besuchen sollten, bevor wir wieder „Vögel gucken“. Trotzdem schenkt er uns zum Abschied etliche Broschüren zur heimischen Säugetier- und Vogelwelt. So auch die, aus der wir vom äthiopischen Wolf zitiert haben.



St. Georgs Kirche

Unsere Fahrt zum Union Hotel legen wir bei Regen zurück, die teilweise italienisch anmutenden Bauwerke des Gerichts, diverser Kliniken und die weitläufige St. Georgs Brauerei ziehen an uns vorbei. Im Hotel dann kommt der Abschied von unseren Fahrern, ein ausdrückliches Dankeschön, das sich nicht in Worten beschränken kann, weil sie uns als Botschafter ihres Landes in großartiger Weise geführt und durchgeleitet haben.



Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



St. Georgs Kirche

Der Abend und die Nacht bringen uns dann zuerst in ein äthiopisches Spezialitätenrestaurant mit Live-Musik und zum Flughafen, wo uns ein Beschäftigungsprogramm mit Formularausfüllen und Schlangestehen die Zeit bis zum Abflug verkürzt. Und dann rollt unser Airbus über die nächtliche Rollbahn, verhält mit vibrierenden Triebwerken, es sind die letzten paar Sekunden auf äthiopischem Boden, bevor das Flugzeug abhebt und mit einem Kraft und Energieschub alles aufwendet, um die notwendige Flughöhe zu bekommen. Denn die Berge um

Addis Abbeba sind hoch. Wir ziehen eine Schleife über der Stadt, unten liegen die schwach beleuchteten Boulevards und Ausfallstraßen und die eine oder andere Siedlung mit Rundhütten. Das Flugzeug hat etwas mit den Windströmungen zu kämpfen, jedenfalls rüttelt es kräftig und wir sollen angeschnallt bleiben. Schon bald am Morgen liegt unter uns das Mittelmeer mit kleinen Inseln im Morgenlicht. Istanbul ist unser Morgenfitnessstraining auf den Laufbändern zum nächsten Gate. 10 Minuten bleiben uns, ein Mitarbeiter mit Walkie-Talkie eilt uns voraus. Sogar unser Gepäck schafft es noch.



Nimmersatt *Mycteria ibis*



Marabu und Heiliger Ibis



Schreiseadler *Haliaeetus vocifer*



Kurzschleppen-Nachtschwalbe

Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta



1. Mai 2011 | Scrambled Eggs über den Wolken

Wir essen unser Bordmenü, der erste Schafskäse, die erste Tomate, und Scrambled Eggs. Halten einen kurzen Schlaf, dann kommen schon die Alpen unter uns in Sicht, das Voralpenland und einzelne Flüsse und Waldstücke. Wir fliegen über die kleinen Dörfer und größeren Gewerbegebiete um Erding und über den Flughafen hinweg Richtung Münchner Westen, dann in einer großen Schleife wieder zurück, unter uns die gelben Quadrate der Rapsfelder, die grünen Alleen und die A9, die S-Bahnlinie, das Rollfeld.

Langsam und stetig tasten wir uns zurück ins Hier und Jetzt.

Wir sitzen bei einem späten Mittagessen in unserem Grafinger Stammlokal. Draußen regnet es sanft, aber stetig. Mairegen.

Die Gerüche und Düfte, die Aromen von Äthiopien haben uns berührt. Vielleicht hat auch jedes Land seine bevorzugte Ausdrucksform, an der wir es auch mit geschlossenen Augen wiedererkennen wie einen Menschen, der uns vertraut wird. Der Duft von Weihrauch und röstenden Kaffeebohnen, von Dung und Sitzgruben, von Stein und Staub, von Holzfeuern und Zweitaktermotoren. Oder sind es seine Klänge. Die Gesänge, die sich über Mauern der Grundstücke schwingen und das Hähnewettkrähen, das Nähmaschinenstakkato der Tuktukmotoren.





Reisebericht Süd-Äthiopien

Uta und Lutz Schmechta

Die Route



Südäthiopien 16.04. - 01.05.2011: Vögel

1

Ornithologische Gesellschaft Bayern e.V

Datum
Tag

Nr.	S	Art			Datum														
					17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
					2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1	a	Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	Little Grebe	xxx				2						1	x	xxxx	x	
2	a	Haubentaucher	Podiceps cristatus	Great Crested Grebe															
3	u	Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	Black-necked or Eared Grebe												1	xxx		
4	u	Rosapelikan	Pelecanus onocrotalus	Great White Pelican											1		26	20	
5	a	Rötelpelikan	Pelecanus rufescens	Pink-backed Pelican	x		2								x	2	x	6	
6	a	Riedscharbe	Phalacrocorax africanus	Long-tailed/Reed Cormorant	xx			x								x		x	
7	a	Kormoran	Phalacrocorax carbo	Great Cormorant	xx			3	3						x	x	xx	x	
8	a	Schlangenhalsvogel	Anhinga melanogaster	Darter	x													2	
9	u	Zwergdommel	Ixobrychus minutus	Little Bittern															
10	w	Graurückendommel	Ixobrychus sturmii	Dwarf Bittern															
11	a	Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	Black-crowned Night Heron															
12	a	Mangroveiher	Butorides striata	Striated Heron			1	2									2		
13	a	Rallenreiher	Ardeola ralloides	Squacco Heron	x		3								3	x		1	
14	a	Kuhreiher	Bubulcus ibis	Cattle Egret	xx	x	x	1	20	1		1	1		7	x	x	x	
15	w	Graureiher	Ardea cinerea	Grey Heron	x		1	2	1							1	2	2	
16	a	Schwarzhalsreiher	Ardea melanocephala	Black-headed Heron			1		1										
17	a	Goliathreiher	Ardea goliath	Goliath Heron												1		4	
18	a	Purpureiher	Ardea purpurea	Purple Heron				2							2	2	1		
19	a	Silberreiher	Ardea alba	Great Egret	x		x	1							x	x	x	x	
20	a	Mittelreiher	Egretta intermedia	Intermediate Egret			1	1							1	x			
21	w	Glockenreiher	Egretta ardesiaca	Black Heron														1	2
22	a	Seidenreiher	Egretta garzetta	Little Egret				1	1						3	1		x	
23	w	Küstenreiher [SL]	Egretta gularis	Western Reef Egret	1w										1		1		
24	a	Hammerkopf	Scopus umbretta	Hamerkop	x		1	3	1	1					x	x	2	40	
25	a	Nimmersatt	Mycteria ibis	Yellow-billed Stork	x	2											5	x	
26	u	Mohrenklaffschnabel	Anastomus lamelligerus	African Openbill			1												
27	z	Schwarzstorch	Ciconia nigra	Black Stork															
28	s	Abdimstorch	Ciconia abdimii	Abdim's Stork	2			1							4		3	20	
29	u	Wollhalsstorch	Ciconia episcopus	Woolly-necked Stork											3		3		
30	w	Weißstorch	Ciconia ciconia	European White Stork													2		
31	u	Sattelstorch	Ephippiorhynchus senegalensis	Saddle-bill Stork														2	
32	u	Marabu	Leptoptilos crumeniferus	Marabou	xxx			xx							xx	xxx	x	xx	
33	a	Heiliger Ibis	Threskiornis aethiopicus	Sacred Ibis	xx		xx	x	x	20	1		1		x	xx	xx	xx	
34	a	Waldrapp [GG]	Geronticus eremita	Northern Bald Ibis															
35	a	Hagedash	Bostrychia hagedash	Hadada Ibis		s		x	5			1			x	x	2		
36	a	Klunkeribis [E]	Bostrychia carunculata	Wattled Ibis					1	1	xx					6	x		
37	w	Sichler	Plegadis falcinellus	Glossy Ibis								2			8			3	
38	z	Löffler	Platalea leucorodia	Eurasian Spoonbill														5	
39	u	Afrikanischer Löffler	Platalea alba	African Spoonbill														5	
40	w	Rosaflamingo	Phoenicopterus ruber	Greater Flamingo														xx	30
41	w	Zwergflamingo [V]	Phoeniconaias minor	Lesser Flamingo	3													12	
Nr.	S	Art		Tag	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	

42	a	Witwenpfeifgans	Dendrocygna viduata	White-faced Whistling Duck													14		20
43	w	Gelbbrust-Pfeifgans	Dendrocygna bicolor	Fulvous Whistling Duck													4	20	xx
44	w	Weißbrücken-Pfeifgans	Thalassornis leucotis	White-backed Duck													20	20	
45	a	Sporngans	Plectropterus gambensis	Spur-winged Goose														x	x
46	w	Glanzente	Sarkidiornis melanotos	Comb Duck														2	1
47	a	Blauflügelgans [PE]	Cyanochen cyanoptera	Blue-winged Goose					20		xx								
48	a	Nilgans	Alopochen aegyptiaca	Egyptian Goose	xx	1	4	x	x								x	xx	x xx
49	z	Rostgans	Tadorna ferruginea	Ruddy Shelduck							2								
50	w	Afrikanische Zwergente	Nettapus auritus	African Pygmy-goose													2	6	8
51	a	Fahlente	Anas capensis	Cape Teal															6
52	z	Schnatterente	Anas strepera	Gadwall															
53	w	Pfeifente	Anas penelope	Eurasian Wigeon															
54	a	Schwarzente	Anas sparsa	African Black Duck															
55	z	Stockente	Anas platyrhynchos	Mallard															
56	a	Gelbschnabelente	Anas undulata	Yellow-billed Duck					30		10						5		
57	w	Löffelente	Anas clypeata	Northern Shoveler															x
58	a	Rotschnabelente	Anas erythrorhynchos	Red-billed Duck															
59	w	Spießente	Anas acuta	Northern Pintail															
60	w	Knäkente	Anas querquedula	Garganey															
61	w	Krickente	Anas crecca	Common Teal															
62	w	Hottentottenente	Anas hottentota	Hottentot Teal															6
63	w	Rotaugenente	Netta erythrophthalma	Southern Pochard															
64	z	Tafelente	Aythya ferina	Common Pochard															
65	z	Moorente [V]	Aythya nyroca	Ferruginous Duck															
66	w	Reiherente	Aythya fuligula	Tufted Duck															
67	a	Afrikanischer Reiher	Oxyura maccoa	Maccoa Duck															
68	z	Sekretär	Sagittarius serpentarius	Secretary Bird															
69	w	Fischadler	Pandion haliaetus	Osprey															
70	a	Kuckucksweih	Aviceda cuculoides	African Cuckoo-Hawk															
71	z	Wespenbussard	Pernis apivorus	European Honey Buzzard															
72	a	Fledermaus	Macheiramphus alcinus	Bat Hawk															
73	u	Gleitaar	Elanus caeruleus	Black-winged Kite	1	2							1						
74	w	Schwalbenschwanz	Chelictinia riocourii	Scissor-tailed Kite															
75	w	Schwarzmilan	Milvus migrans	Black Kite															1
76	a	Afr. Schwarzmilan	Milvus m. aegyptius	Yellow-billed Kite	xxx		xx	xx	xx	xx	x	xx	x	2	xx	xx	x	xx	
77	a	Schreieadler	Haliaeetus vocifer	African Fish Eagle	1	2	s	2	1						4	xx	1	xx	
78	a	Bartgeier	Gypaetus barbatus	Bearded Vulture/Lammergeier							1								
79	a	Schmutzgeier [G]	Neophron percnopterus	Egyptian Vulture			2					3							
80	a	Kappengeier	Necrosyrtes monachus	Hooded Vulture	xx	1	x	x	xxx	xx	x	xx	x	x	xx	xx	xx	xx	xx
81	a	Weißbrückengeier [V]	Gyps africanus	African White-backed Vulture	xx			1				x	3		x			3	
82	a	Sperbergeier [V]	Gyps rueppellii	Rüppell's Griffon		2			4	2	2				2				
83	z	Gänsegeier	Gyps fulvus	Eurasian Griffon		8	2	x		3		x							
84	z	Wollkopfigeier [P]	Trigonoceps occipitalis	White-headed Vulture															
Nr.	S	Art			Tag	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

128	a	Turmfalke	Falco tinnunculus	Common Kestrel ⁴	3			2	1					1		1	1		
129	u	Steppenfalke	Falco rupicoloides	Greater Kestrel															
130	a	Fuchsfalke	Falco alopex	Fox Kestrel															
131	a	Graufalke	Falco ardosiaceus	Grey Kestrel				1					1	4					
132	w	Rothalsfalke	Falco chicquera	Red-necked Falcon															
133	z	Amurfalke	Falco amurensis	Amur Falcon															
134	z	Eleonorenfalke	Falco eleonora	Eleonora's Falcon															
135	z	Schieferfalke [V]	Falco concolor	Sooty Falcon															
136	w	Baumfalke	Falco subbuteo	Eurasian Hobby			1					20	xx	xx		1			
137	a	Afrikanischer Baumfalke	Falco cuvierii	African Hobby				1	2	1		1	1	1					
138	a	Lannerfalke	Falco biarmicus	Lanner Falcon						1									
139	z	Würgfalke	Falco cherrug	Saker Falcon						1									
140	w	Wanderfalke	Falco peregrinus	Peregrine Falcon															
141	a	Wüstenfalke	Falco pelegrinoides	Barbary Falcon															
142	a	Taitafalke [V]	Falco fasciinucha	Taita Falcon															
143	a	Helmpferlhuhn	Numida meleagris	Helmeted Guineafowl	xxx	xxx	xxx	xx					2			x			
144	a	Geierperlhuhn	Acryllium vulturinum	Vulturine Guineafowl								2	35						
145	a	Felsenhenne	Ptilopachus petrosus florentine	Stone Partridge															
146	a	Coquifrankolin	Francolinus coqui	Coqui Francolin															
147	a	Hochlandfrankolin	Francolinus psilolaemus	Moorland Francolin															
148	a	Archerfrankolin	Francolinus levillantoides	Orange River Francolin															
149	a	Schopffrankolin	Francolinus sephaena	Crested Francolin			1	3	2		2		2						
150	a	Schuppenfrankolin	Francolinus squamatus	Scaly Francolin						?						s			
151	a	Clappertonfrankolin	Francolinus clappertoni	Clapperton's Francolin												1	4		
152	a	Braunnackenfrankolin	Francolinus castaneicollis	Chestnut-naped Francolin						xx									
153	a	Erckelfrankolin	Francolinus erckelii	Erckel's Francolin															
154	a	Gelbkehlfrankolin	Francolinus leucoscepus	Yellow-necked Francolin	5	1													
155	w	Wachtel	Coturnix coturnix	Common Quail					1										
156	u	Harlekinwachtel	Coturnix delegorguei	Harlequin Quail															
157	a	Arabertrappe	Ardeotis arabs	Arabian Bustard															
158	a	Riesentrappe	Ardeotis kori	Kori Bustard		3						4				1			
159	a	Senegaltrappe	Eupodotis senegalensis	White-bellied Bustard		1							5						
160	a	Oustalettrappe	Lophotis gindiana	Buff-crested Bustard	1	3	1					1							
161	a	Schwarzbauchtrappe	Lissotis melanogaster	Black-bellied Bustard		2													
162	a	Hartlaubtrappe	Lissotis hartlaubii	Hartlaub's Bustard															
163	u	Tropfenralle [SL]	Sarothrura elegans	Buff-spotted Flufftail															
164	z	Wachtelkönig [V]	Crex crex	Corncrake															
165	a	Rougetralle [V]	Rougetius rougetii	Rouget's Rail					x	2	1								
166	u	Mohrensumpfhuhn	Amaurornis flavirostra	Black Crake									4	xx		x			
167	u	Zwergsumpfhuhn	Porzana pusilla	Baillon's Crake															
168	z	Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	Spotted Crake															
169	u	Purpurhuhn	Porphyrio porphyrio	Purple Swamphen												2			
170	u	Bronzesultanshuhn	Porphyrio alleni	Allen's Gallinule												3			
Nr.	S	Art			Tag	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

171	u	Teichhuhn	Gallinula chloropus	Common Moorhen ⁵	3											xx		xx	
172	s	Zwergteichhuhn	Gallinula angulata	Lesser Moorhen															
173	a	Kammbläuhuhn	Fulica cristata	Red-knobbed Coot	x				6						25	xx		xx	
174	a	Kronenkranich [V]	Balearica pavonina	Black Crowned Crane														2	
175	u	Klunkerkranich [P]	Bugeranus carunculatus	Wattled Crane															
176	w	Kranich	Grus grus	Common Crane															
177	u	Laufhühnchen	Turnix sylvaticus	Common Buttonquail															
178	w	Lerchenlaufhühnchen	Ortyxelos meiffrenii	Quail-plover															
179	w	Triel	Burhinus oediconemus	Eurasian Stone Curlew															
180	a	Senegaltriel	Burhinus senegalensis	Senegal Thick-knee	1s														
181	a	Kaptriel	Burhinus capensis	Spotted Dikkop			1												
182	w	Stelzenläufer	Himantopus himantopus	Black-winged Stilt													2	4	
183	w	Säbelschnäbler	Recurvirostra avosetta	Pied Avocet													3	20	
184	a	Spornkiebitz	Vanellus spinosus	Spur-winged Plover	xx		x	xx	x							5	20	x	
185	a	Schwarzschofpkiebitz	Vanellus tectus	Black-headed Lapwing															
186	a	Schwarzflügelkiebitz	Vanellus melanopterus	Black-winged Lapwing	2						x			7					
187	a	Kronenkiebitz	Vanellus coronatus	Crowned Plover							5	8	3				15		
188	a	Senegalkiebitz	Vanellus senegallus	African Wattled Lapwing															
189	w	Strichelbrustkiebitz [E]	Vanellus melanocephalus	Spot-breasted Lapwing						xx									
190	z	Steppenkiebitz [GG]	Vanellus gregarius	Sociable Plover															
191	z	Pazif. Goldregenpfeifer[SL]	Pluvialis fulva	Pacific Golden Plover															
192	z	Kiebitzregenpfeifer	Pluvialis squatarola	Grey/Black-bellied Plover															
193	w	Sandregenpfeifer	Charadrius hiaticula	Common Ringed Plover	x												x	x	
194	w	Flußregenpfeifer	Charadrius dubius	Little Ringed Plover	2														
195	u	Hirtenregenpfeifer	Charadrius pecuarius	Kittlitz's Sand Plover	x												x		
196	a	Dreiband-Regenpfeifer	Charadrius tricoloris	Three-banded Plover	3				3		1							1	
197	w	Seeregenpfeifer	Charadrius alexandrinus	Kentish Plover															
198	z	Mongolenregenpfeifer	Charadrius mongolus	Lesser Sand Plover															
199	z	Wermutregenpfeifer	Charadrius asiaticus	Caspian Plover	1														
200	u	Goldschnepfe	Rostratula benghalensis	Greater Painted-snipe															
201	a	Zwergblatthühnchen [SL]	Microparra capensis	Lesser Jacana														4	
202	a	Blaustirn-Blatthühnchen	Actophilornis africanus	African Jacana											xx	xx		xx	
203	z	Zwergschnepfe	Lymnocyptes minimus	Jack Snipe															
204	a	Afrikanische Bekassine	Gallinago nigripennis	African Snipe				2											
205	z	Doppelschnepfe [V]	Gallinago media	Great Snipe															
206	w	Bekassine	Gallinago gallinago	Common Snipe															
207	w	Uferschnepfe [V]	Limosa limosa	Black-tailed Godwit														8	
208	z	Regenbrachvogel	Numenius phaeopus	Whimbrel															
209	z	Großer Brachvogel [V]	Numenius arquata	Eurasian Curlew															
210	z	Dunkler Wasserläufer	Tringa erythropus	Spotted Redshank															
211	w	Rotschenkel	Tringa totanus	Common Redshank															
212	w	Teichwasserläufer	Tringa stagnatilis	Marsh Sandpiper	2														
213	w	Grünschenkel	Tringa nebularia	Common Greenshank	1										1	1	4	1	
Nr.	S	Art			Tag	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

558	a	Kapdrossel	Turdus pelios	African Thrush ¹⁴	1			5	2			2	1		1	1	1	
559	a	Brillendrossel	Turdus tephronotus	Bare-eyed Thrush									1					
560	a	Somalidrossel	Turdus olivaceus abyssinicus	Olive (Mountain) Thrush	1			1	2	x	xx				3	1		1
561	w	Blauekehlchen	Luscinia svecica	Bluethroat														
562	z	Sprosser	Luscinia luscinia	Thrush Nightingale								1	x		1		1	1
563	w	Nachtigall	Luscinia megarhynchos	Common Nightingale					3			5	x					
564	w	Weißkehl­sänger	Irania gutturalis	White-throated Irania			1	2	2			1	3					
565	a	Braunrückenrötel	Cossypha semirufa	Rüppell's Robin-Chat					1	2	x	x			x	2	x	
566	a	Weißbrauenrötel	Cossypha heuglini	White-browed Robin-Chat														
567	u	Natalrötel	Cossypha natalensis	Red-capped Robin-Chat														
568	a	Tropfenrötel	Cichladusa guttata	Spotted Palm Thrush									1	3				
569	a	Weißbrauen-Heckensänger	Cercotrichas leucophrys	White-browed Scrub Robin		2	5						x	4	1			
570	w	Heckensänger	Cercotrichas galactotes	Rufous Scrub Robin			1	1				2						
571	w	Rußheckensänger	Cercotrichas podobe	Black Scrub Robin														
572	w	Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	Common Redstart	1													
573	w	Braunkehlchen	Saxicola rubetra	Whinchat			4			1	20	6	x	x	x		1	
574	a	Schwarzkehlchen	Saxicola torquatus	Common Stonechat			1		3	1								
575	w	Sibirisches Schwarzkehlchen	Saxicola t. maura	Siberian Stonechat														
576	a	Braunbrustschmätzer	Oenanthe bottae	Red-breasted Wheatear					x									
577	w	Isabellschmätzer	Oenanthe isabellina	Isabelline Wheatear		1			1	1			1					
578	w	Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	Northern Wheatear		2			1			1						
579	w	Nonnenschmätzer	Oenanthe pleschanka	Pied Wheatear		x	x		1			1	1					
580	z	Zypernschmätzer	Oenanthe cypriaca	Cyprus Wheatear														
581	w	Mittelmeerschmätzer	Oenanthe hispanica	Black-eared Wheatear		2												
582	w	Wüstenschmätzer	Oenanthe deserti	Desert Wheatear														
583	a	Rüppel-Steinschmätzer	Oenanthe lugubris	Abyssinian Black Wheatear														2
584	a	Rostschwanz	Cercomela familiaris	Familiar Chat														
585	a	Braunschwanz	Cercomela scotocerca	Brown-tailed Rockchat														
586	a	Dunkelschmätzer [D]	Cercomela dubia	Sombre Rockchat														
587	a	Grauschmätzer	Cercomela melanura	Blackstart				2					1					
588	a	Almenschmätzer	Cercomela sordida	Moorland Chat					x	xx	xxx							
589	a	Einfarbschmätzer [E]	Myrmecocichla melaena	Rüppell's Black Chat														
590	a	Weißstirnschmätzer	Myrmecocichla albifrons	White-fronted Black Chat														
591	a	Rotbauchschmätzer	Thamnolaea cinnamomeiventris	Mocking Cliffchat														2
592	a	Spiegelschmätzer	Thamnolaea semirufa	White-winged Cliffchat														2
593	w	Steinrötel	Monticola saxatilis	Common Rock Thrush	2			2	1		1	x	3	x	1		3	
594	a	Schluchtenrötel	Monticola rufocinereus	Little Rock Thrush				3	2		1						3	2
595	w	Blaumerle	Monticola solitarius	Blue Rock Thrush														
596	a	Habeschdrongoschnäpper	Melaenornis chocolatinus	Abyssinian Slaty Flycatcher						x						6	x	
597	a	Senegaldrongoschnäpper	Melaenornis edolioides	Northern Black Flycatcher					1			x					x	x
598	a	Fahlschnäpper	Melaenornis pallidus	Pale Flycatcher														
599	a	Strichelkopfschnäpper	Melaenornis microrhynchus	African Grey Flycatcher										2	1		3	
600	w	Grauschnäpper	Muscicapa striata	Spotted Flycatcher		2			1	1		xx	x	xx	x	x	x	5
Nr.	S	Art		Tag	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Nr.	S	Art	Tag	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
644	a	Scharlachweber	Anaplectes rubriceps	Red-headed Weaver									1			2	
645	a	Kardinalweber	Quelea cardinalis	Cardinal Quelea													
646	a	Rotkopfweber	Quelea erythrops	Red-headed Quelea													
647	a	Blutschnabelweber	Quelea quelea	Red-billed Quelea		2	1										1
648	a	Tahaweber	Euplectes afer	Yellow-crowned Bishop													
649	a	Feuerweber	Euplectes franciscanus	Northern Red Bishop													
650	a	Samtwida	Euplectes capensis	Yellow Bishop													
651	a	Stummelwida	Euplectes axillaris	Fan-tailed Widowbird													
652	a	Gelbschulterwida	Euplectes macroura	Yellow-mantled Widowbird													
653	a	Spiegelwida	Euplectes albonotatus	White-winged Widowbird													
654	a	Schildwida	Euplectes ardens	Red-collared Widowbird													
655	a	Streifenastrild [E]	Pytilia lineata	Ethiopian Aurora Finch													
656	a	Wienerastrild	Pytilia afra	Orange-winged Pytilia													
657	a	Buntastrild	Pytilia melba	Green-winged Pytilia		2	1										
658	a	Bandamadine	Amadina fasciata	Cut-throat Finch			xx		x				2	2			
659	a	Grüner Tropfenastrild	Mandingoa nitidula	Green-backed Twinspot													
660	a	Salvadori-Astrild	Cryptospiza salvadorii	Ethiopian Crimson-wing													
661	a	Senegalamarant	Lagonosticta senegala	Red-billed Firefinch	x	4	2	x						x	xx	2	2
662	a	Dunkelamarant	Lagonosticta rubricata	African Firefinch			1										5
663	a	Schmetterlingsastrild	Uraeginthus bengalus	Red-cheeked Cordon-bleu	1	3	3	40			xx	x	x	x	x	x	
664	a	Veilchenastrild	Uraeginthus ianthinogaster	Purple Grenadier			1					1	2				
665	a	Gelbbauchastrild	Estrilda quartinia	Yellow-bellied Waxbill					2					2	3	3	
666	a	Sumpfastrild	Estrilda paludicola ochrogaster	Abyssinian Waxbill													
667	a	Zügelastrild	Estrilda rhodopyga	Crimson-rumped Waxbill	1	2	10		2								
668	a	Wellenastrild	Estrilda astrild	Common Waxbill										x	xxx		
669	a	Feenastrild	Estrilda charmosyna	Red-rumped Waxbill		5	2										
670	a	Goldbrüstchen	Amandava subflava	Zebra Waxbill													
671	a	Wachtelastrild	Ortygospiza atricollis fuscocrissa	African Quailfinch					x								
672	a	Silberschnäbelchen	Lonchura cantans	African Silverbill													
673	a	Perlhalsamadine	Lonchura griseicapilla	Grey-headed Silverbill									x	x			
674	a	Kleinelsterchen	Lonchura cucullata	Bronze Mannikin	20		1	x	5							xx	
675	a	Glanzelsterchen	Lonchura bicolor	Black-and-white Mannikin													
676	a	Rotfuß-Atlaswitwe	Vidua chalybeata	Village Indigobird				2									1
677	a	Dominikanerwitwe	Vidua macroura	Pin-tailed Whydah		2		10					2	1	15	1	
678	a	Glanzwitwe	Vidua hypocherina	Steel-blue Whydah													
679	a	Strohwitwe	Vidua fischeri	Straw-tailed Whydah													
680	a	Schmalschwanz-Paradiesw.	Vidua paradisaea	Eastern Paradise Whydah													
681	a	Kuckucksweber	Anomalospiza imberbis	Parasitic Weaver													
682	a	Gelbscheitelgirlitz	Serinus canicollis flavivertex	Yellow-crowned Canary					2	2							
683	a	Schwarzkopfgirlitz [E]	Serinus nigriceps	Ethiopian Siskin					x	xx							
684	a	Dünnschnabelgirlitz	Serinus citrinelloides	African Citril	x			xx	x	xx	xx				4	x	
685	a	Weißbürzelgirlitz	Serinus leucopygius	White-rumped Seedeater													
686	a	Kenya-Angolagirlitz	Serinus atrogularis reichenowi	Reichenow's Seedeater							2		15	2		2	x

687	a	Gelbkehlgirnlitz [GE]	Serinus flavigula	Yellow-throated ¹⁷ Seedeater														
688	a	Salvadorigirlitz [PE]	Serinus xantholaemus	Salvadori's Seedeater														
689	a	Mosambikgirnlitz	Serinus mozambicus	Yellow-fronted Canary														
690	a	Kernbeissergirnlitz	Serinus donaldsoni	Northern Grosbeak-Canary														
691	a	Weißbauchgirnlitz	Serinus dorsostriatus	White-bellied Canary							2					2		
692	a	Miombogirnlitz	Serinus reichardi	Stripe-breasted Seedeater												1		
693	a	Rüppell-Girlitz	Serinus tristriatus	Brown-rumped Seedeater	x			4	x	x	1					x	xx	
694	a	Strichelgirnlitz	Serinus striolatus	Streaky Seedeater				x	xx	xx	x		1	5		4		
695	w	Ortolan	Emberiza hortulana	Ortolan Bunting				1										
696	a	Hausammer	Emberiza striolata	House Bunting														
697	a	Bergammer	Emberiza tahapisi	Cinnamon-breasted Bunting														
698	a	Somaliammer	Emberiza poliopleura	Somali Bunting		3	3					2						
699	a	Braunbüzelammer	Emberiza affinis	Brown-rumped Bunting														
700		Knutt	Calidris canutus	Knot	1													
701		Weißbartgrasmücke	Sylvia mystacea	Subalpine Warbler							2							
		Artenzahl			131	127	127	120	146	77	89	117	121	121	144	140	208	148
		neue Arten			131	76	31	27	36	13	20	22	22	14	16	20	31	10
		Artenzahl kumulativ			131	207	238	265	301	314	334	356	378	392	408	428	459	469

Legende Die Artenzahlen wurden von der gesamten Gruppe zusammengestellt. Reise der Ornithologischen Gesellschaft e.V./ RL:Manfred Siering

x: 1-9 Exemplare

xx: 10-99 Exemplare

xxx: 100-999 Exemplare

laut Verbreitungsangaben in Redman et al. am Beobachtungstag nicht zu erwarten

[]=Gefährdungsstatus(global): A=ausgestorben, D=Datendefizit, E=endemisch, (G)G=(stark)gefährdet, P=potenziell gefährdet, SL=selten/lokal, V=Vorwarnliste

S=Phänologiestatus nach Redman et al. (Birds of the Horn von Afrika): a=Jahresvogel, u=unregelmäßiger Jahresvogel, s=Sommergast, w=Wintergast, z=unregelm. Wintergast

16. 4. Flug TK1630 München 10:30, Istanbul 14:20; Flug TK676 Istanbul 18:50 Addis Abeba 00:15 (Addis, Union Hotel)
17. 4. Fahrt Addis-Awash, Kratersee Debre Zeit (Hora Recreation Center), Nazret, Beseka-See, Awash; 225 km (Wohnwagen-Camp Kereyu-Lodge)
18. 4. Awash-Nationalpark (Kereyu-Lodge), Nordteil mit Awash Falls, Herendu-Camp, Unterlauf Awash
19. 4. Awash-Nationalpark; GameDrive, Awash Falls, Kudu Valley, Hot Springs (Afar); abends Northern Gate mit Genet Camp (Awash, Genet Hotel)
20. 4. Fahrt Awash - Sodere entlang Awash; Awash Lake, Pass mit Lavafeldern, Nazret, Ressort Sodere; 125 km (Sodere, Wabe Shebele Kurhotel)
21. 4. Ressortgelände Sodere; Fahrt Sodere - Goba und Nordrand des Bale Mountains NP; 340 km (Goba, Wabe Shebele Hotel)
22. 4. Nordteil des Bale Mountains NP um Dinsho mit Hagenia-Wald; Bergwald 10 km östlich Goba (Wabe Shebele Hotel)
23. 4. Fahrt Goba - Dolemena über Bale Mountains NP (Pass bei 4270 m) mit Sanetti-Plateau und Harenna-Wald; 110 km ("Hotel" in Dolomena)
24. 4. Fahrt Dolemena - Negele Borena durch Wälder und Savanne; Ganale-River (Ruspoli-Turaco); 150 km (Negele, Barwako Hotel)
25. 4. Fahrt Negele Borena (Liben Plains) - Arero - Yabello; 350 km (Yabello, Mobile Hotel)
26. 4. Borana-Dorf südlich von Yabello; Yabello Wildlife Sanctuary (Mobile Hotel)
27. 4. Fahrt Yabello - Awasa; Awasa-Lake und Hotelpark; 295 km (Awasa, United Africa Hotel)
28. 4. Awasa-Hotelpark, See, Fischmarkt; Fahrt nach Wendo Genet; übernutzter Bergwald bis 2000 m; 30 km (Wendo Genet, Wabe Shebele Hotel)
29. 4. Wendo-Genet-Waldreste; Abijatta-Shalla-NP; Fahrt nach Langano (Ressort, Seeufer); 73 km (Langano, Wabe Shebele Hotel)
30. 4. Langano-Ressort; Fahrt nach Addis über Ziway-See (Fischmarkt); weitere Flachseen; 205 km (Tageszimmer Union Hotel); Flughafentransfer
01. 5. Flug TK677 Addis Abeba 01:15, Istanbul 06:40; Flug TK1629 Istanbul 07:50, München 09:30

Nr.	Art	Tag	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
173	Kaphase	Lepus capensis	Cape Hare	3	5	4				1	1	3			3	1
174	Äthiopischer Hochlandhase	Lepus starcki	Ethiopian Highland Hare						x							
175	Ocker-Buschhörnchen	Paraxerus ochraceus	Ochre Bush Squirrel							?				3		
176	Gambia Sonnenhörnchen	Heliosciurus gambianus	Gambian Sun Squirrel													
177	Borstenhörnchen	Xerus rutilus	Unstriped Ground Squirrel							?	6	x				
178	Nordafrika-Stachelschwein	Hystrix cristata	Crested Porcupine													
179	Gambia-Riesenhamsterratte	Cricetomys gambianus	Gambian Pouched Rat													
180	Aalstrich-Klettermaus	Dendromus insignis	African Climbing Mouse													
181	Kahuzi-Klettermaus	Dendromus kahuziensis														
182	Kivu-Klettermaus	Dendromus kivu														
183	Lovat-Klettermaus	Dendromus lovati														
184	Graue Klettermaus	Dendromus melanotis	African Climbing Mouse													
185	Brant-Klettermaus	Dendromus mesomelas	Brants' Climbing Mouse													
186	Bananen-Klettermaus	Dendromus messorius														
187	Savannen-Klettermaus	Dendromus mystacalis	Chestnut Climbing Mouse													
188	Nyika-Klettermaus	Dendromus nyikae														
189	Kamerun-Klettermaus	Dendromus oreas														
190	Vernay-Klettermaus	Dendromus vernayi														
191	Riesenbaummaus	Megadendromus nikolausi	Giant Climbing Mouse													
192	Berbera-Rennmaus	Gerbillus acticola														
193	Agag-Rennmaus	Gerbillus agag														
194	Bilen-Rennmaus	Gerbillus bilensis														
195	Somalia-Rennmaus	Gerbillus dunni														
196	Äthiopien-Rennmaus	Gerbillus pulvinatus														
197	Äthiopien-Zwergrennmaus	Gerbillus pusillus														
198	Kleine Rote Rennmaus	Gerbillus ruberrimus														
199	Schwarzschwanz-Rennmaus	Tatera nigricauda														
200	Phillip's-Rennmaus	Tatera phillipsi														
201	Savannen-Rennmaus	Tatera valida														
202	Emin-Nacktsohlen-Rennmaus	Taterillus emini	Small Naked-soled Gerbil													
203	Harrington-Rennmaus	Taterillus harringtoni														
204	Kemps Stachelmaus	Acomys kempi														
205	Mullah-Stachelmaus	Acomys mullah														
206	Percival-Stachelmaus	Acomys percivali														
207	Zwergstachelmaus	Acomys spinosissimus	Spiny Mouse													
208	Wilson-Stachelmaus	Acomys wilsoni														
209	Abessinische Hochland-Grasratte	Arvicanthis abyssinicus	Unstriped Grass Rat													
210	Östliche Hochland-Grasratte	Arvicanthis blicki														
211	Nil-Grasratte	Arvicanthis niloticus	Arabian Grass Eating Rat													
212	Ostafrika-Grasratte	Arvicanthis somalicus														
213	Afrikanische Wasserratte	Colomys goslingi	Velvet Rat													
214	Zottige Sumpfratte	Dasymys incomtus	African Marsh Rat													
215	Harrington-Ratte	Desmomys harringtoni	Dega Rat						x							

Nr.	Art	Tag	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
8	Stachelkamm-Agame	Acanthocercus annectens	Eritrean Ridgeback Agama									1				
9	Blaukehlage	Acanthocercus "atricollis"	Black-necked Ridgeback Agama											?		
10	Blaubauchage	Acanthocercus cyanogaster	Blue-bellied Ridgeback Agama									?				
11	Wüstenage	Agama spinosa	Gray's Agama		2										?	
12	Rüppellage	Agama rueppelli	Rüppell's Agama									?				
13	Hochlandchamäleon	Chamaeleo affinis	Ethiopian Highland Chameleon													
14	Basiliskenchamäleon	Chamaeleo africanus	Sahel Chameleon													
15	Bale-Zweihornchamäleon	Chamaeleo balebicornutus	Bale Two-horned Chameleon													
16	Harennawald-Chamäleon	Chamaeleo harennae	Harenna Forest Chameleon													
17	Streifenchamäleon	Chamaeleo bitaeniatus	Side-striped Chameleon													
18	Lappenchamäleon	Chamaeleo dilepis	Flap-necked Chameleon													
19	Fleckenchamäleon	Chamaeleo gracilis	Gracile Chameleon													
20	Somali-Zwergchamäleon	Rippeleon kerstenii	Kersten's Pigmy Chameleon													
21	Riva-Gürtelschweif	Cordylus rivae	Ethiopian Girdled Lizard													
22	Gelbkehl-Schildchse	Gerrhosaurus flavigularis	Yellow-throated Plated Lizard													
23	Sudan-Schildchse	Gerrhosaurus major	Great Plated Lizard													
24	Afrikanischer Hausgecko	Hemidactylus brookii	Brook's Gecko	1	1											
25	Schuppengecko	Hemidactylus isolepis	Scaly Gecko													
26	Äthiopiengecko	Hemidactylus jubensis	Ethiopian Gecko													
27	Smith's Gecko	Hemidactylus smithi	Smith's Gecko													
28	Tornier's Gecko	Hemidactylus squamulatus	Tornier's Gecko													
29	Afrikanischer Krallengecko	Holodactylus africanus	Boettger's Strong-clawed Gecko													
30	Gebänderter Samtgecko	Homopholis fasciata	Banded Velvet Gecko													
31	Tropfen-Zwerggecko	Lygodactylus gutturalis	Chevron-throated Dwarf Gecko													
32	Kenia-Zwerggecko	Lygodactylus keniensis	Kenya Dwarf Gecko													
33	Weißpunkt-Mauergecko	Tarentola annularis	White-spotted Wall Gecko													
34	Doria's Langschwanzzeidechse	Latastia doriai	Doria's Long-tailed Lizard									?				
35	Langschwanzzeidechse	Latastia longicaudata	Common Long-tailed Lizard									?				
36	Peter's Graseidechse	Philochortus spinalis	Peters' Shield-backed Lizard													
37	Gefleckter Walzenskink	Chalcides ocellatus	Ocellated Bronze Skink													
38	Ragazzi-Walzenskink	Chalcides ragazzii	Ragazzi's Bronze Skink													
39	Peter's Schlangenskink	Lygosoma afrum	Peters' Writhing Skink													
40	Kurzhalsskink	Mabuya brevicollis	Short-necked Skink													
41	Langschwanzskink	Mabuya megalura	Long-tailed Skink													
42	Baumskink	Mabuya planifrons	Tree Skink													
43	Blauschwanzskink	Mabuya quinquetaeniata	Five-lined Skink													
44	Streifenskink	Mabuya striata	Striped Skink													
45	Tansania-Skink	Mabuya varia	Variable Skink													
46	Wahlbergs Schlangenaug	Panaspis wahlbergii	Wahlberg's Snake-eyed Skink													
47	Erithrea-Schlankblindschlange	Leptotyphlops erythraeus	Eritrean Worm Snake													
48	Hakenschnabel-Schlankblindschl.	Leptotyphlops macrorhynchus	Hook-snouted Worm Snake													
49	Blanford-Blindschlange	Afrotiphlops blanfordii	Blanford's Blind Snake													
50	Feingestrichelte Blindschlange	Afrotiphlops lineolatus	Lineolate Blind Snake													

